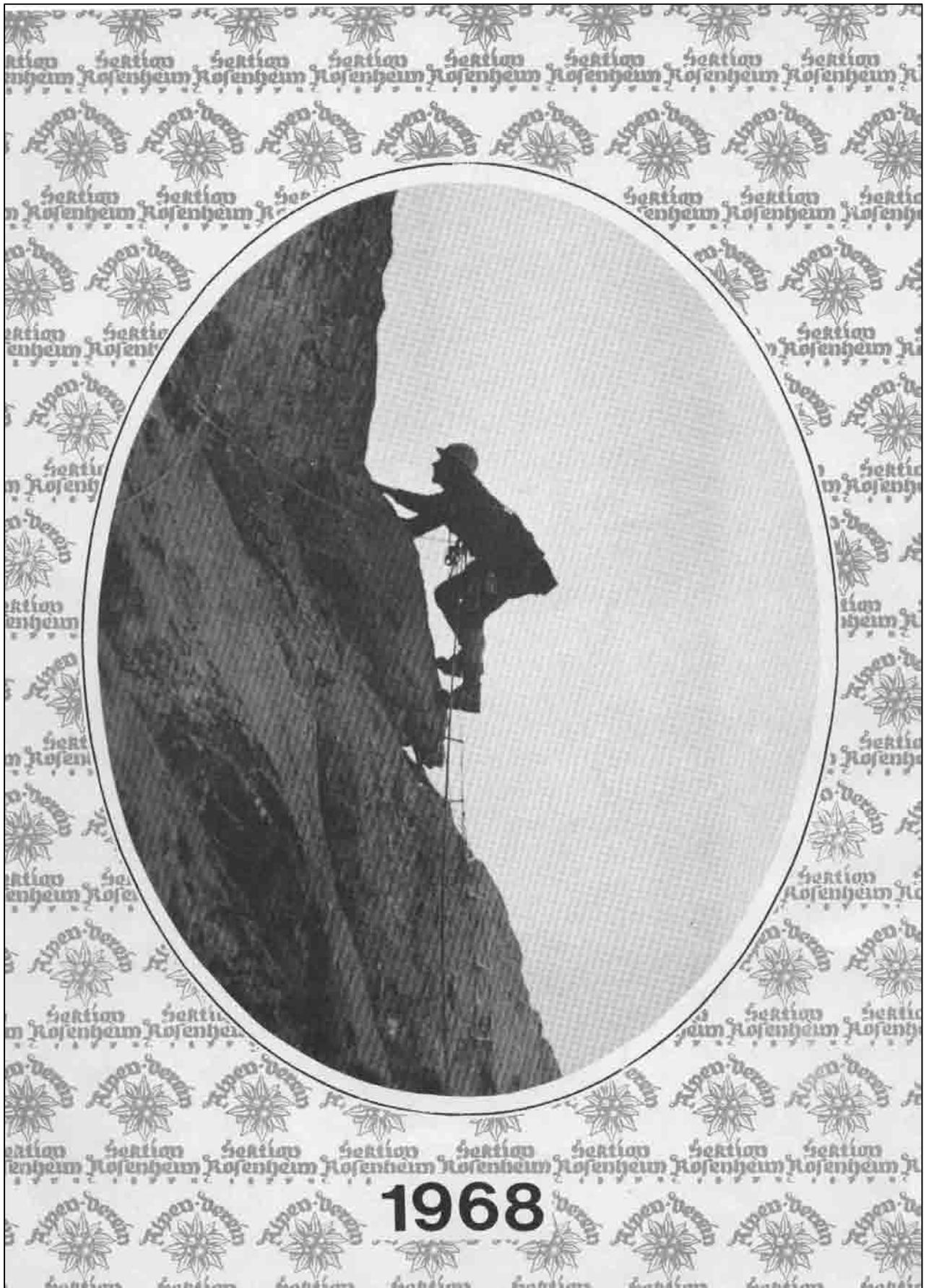


1968
das
90. Vereinsjahr
der
Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.



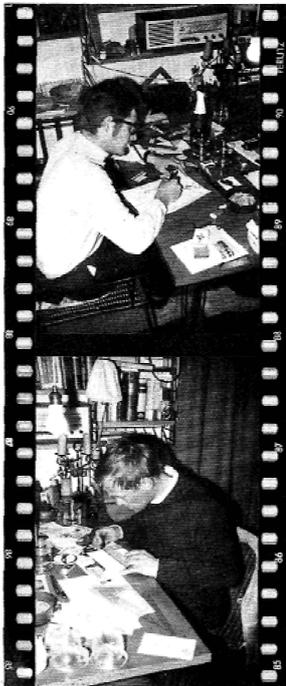
Farben-Kossmann

Schlossberg, Telefon 7001

An der Wasserburger Strasse

**Tapeten · Autolacke
Leitern · Gerüste**

Alleinverkauf in Dinova-Erzeugnissen



IMPRESSUM

Redaktion: Peter Keill
Gerd Städtler
Typoskript: Lilly Städtler
Fotos: Peter Fischer
Schorsch Haider
Peter Keill
Gerd Städtler
Herbert Tauer
Wolfgang Völker
Max Walde

Verlag: Jungmannschaft der AV-Sektion
Rosenheim

Druck: inntaldruckerei peter heuck,
rosenheim, innstr. 71, tel. 71 31

Dankenswerterweise wurden wir wie in den letzten Jahren bei der Finanzierung des diesjährigen Jahresberichtes von zahlreichen Rosenheimer Firmen durch Inserate unterstützt. Den Inhabern sei herzlich gedankt und wir weisen hiermit unsere Mitglieder ausdrücklich auf die Anzeigen hin.



An die Berge

Ihr Berge, die ihr stilles Land umsäumt,
Das mich gebar und leben heißt!
Ihr schenkt den ernsten Schimmer
Allen meinen Tagen
Und vielen Plagen
Wird wortlos eurer Matten grüner Samt
Ein guter Hort.

Der dunklen Wälder Säulendom
Gebiert ein Träumen,
Das von den Graten in die Lüfte strahlt
Und sonder Halt
Die Sterne zu Geschwistern wählt.

Es schält das Herz sich frei
Von allem kleinen Plunder,
Wenn euer Wunder
Aus Fels und Wolken sich vor ihm erbaut.

Das Auge weilt im Schattenschweigen tiefer Kare,
Freut sich der strengen Lockung einer steilen Wand
In Blut und Glieder fällt mir Eisen
Und der Wille drängt,
Empfängt die Kraft euch zu erstürmen,
Bis mich vollbrachte Tat
Am Gipfel selig rasten läßt und ruhn.

Gustl Laxganger

LIEBE SEKTIONSMITGLIEDER

Der Jahresbericht soll vor allem diejenigen Mitglieder, die keine Gelegenheit hatten, an der Jahreshauptversammlung teilzunehmen, informieren. Es hat sich wiederum wesentliches geändert, zu unserer Trauer, aber auch zu unserer Freude.

Schwer trifft die Sektion der Tod zweier unserer verdientesten Mitglieder, der Herren Rudolf Deeg und Willi Klepper. Ihrer ist an anderer Stelle besonders gedacht.

Mit dem Ableben unserer Geschäftsstellenleiter und der damit verbundenen Notwendigkeit auch den von Herrn Klepper seit Jahren unentgeltlich zur Verfügung gestellten Raum freizumachen, entstanden zunächst ganz erhebliche Schwierigkeiten. Unser langjähriges Mitglied Fritz Ankirchner hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt, die Geschäftsstelle aufzunehmen und fortzuführen. Die Sektion ist damit einer großen Sorge enthoben.

Die Entwicklung während des Berichtsjahres ist zum großen Teil erfreulich. Es ist der von unserer Gustl Laxganger im letzten Jahresbericht ausgesprochene Wunsch, die Sektion solle bald wieder einen "neuen taugamen" Hüttenwirt für die Hochries erhalten, in Erfüllung gegangen.

Es wurde der Beitragseinzug rationalisiert. Die Überstellung der Sektionsbücherei in die Stadtbücherei (mit voller Wahrung der Eigentumsrechte der Sektion und der unbedingten Vorrechte der Mitglieder!) hat sich bewährt.

Wenn die Gemeinschaftsfahrten der Touren-Wandergruppe, auch der Jungmannschaft, sämtlich unfallfrei verliefen, kann das neben dem nun einmal notwendigen Glück insbesondere auch auf die umsichtige Vorbereitung und Führung, dem Stand der Ausbildung zugerechnet werden.

Die Berichte der Referenten vermitteln ein nur unzulängliches Bild des Arbeitsaufwandes dieser Herren. Die Vorstandschaft ist sich darüber im Klaren, daß manches auf andere Weise, möglich auch besser gelöst werden könnte. Es können indes nicht alle Wünsche und Anregungen verwirklicht werden, denn dazu gehören neben dem guten Willen auch Zeit und Geld. Diejenigen die für die Sektion sämtlich unentgeltlich tätig sind, haben noch andere, vor allem berufliche Verpflichtungen, die Sektion muß mit den vorhandenen Mitteln auskommen. Das sollte fallweise beachtet werden.

Die Vorstandschaft bedankt sich bei allen Mitgliedern, die durch Rat und Tat, durch Arbeitseinsatz und Bereitstellung von Mitteln mithelfen, die Ziele der Sektion zu fördern.

Rosenheim

BÜCHER und SCHREIBWAREN



finden Sie bei **GABRIEL**

und die bewährten
Karten- und Führerwerke des DAV



Buchhandlung Münchener Str. 6
S. Gabriel & Co. Telefon Nr. 1493
82 Rosenheim



DIE SEKTION GEDENKT IN EHREN IHRER
IM JAHRE 1968 VERSTORBENEN MITGLIEDER

Rudolf Deeg
Franz Dietrich
Stephana Hofmann
Willy Klepper

Sebastian Sanftl
Gefion Stier
Monika Wetz



Sporthaus Fritz Ankirchner

Das große Fachgeschäft für den Inn-, Chiem- und Mangfallgau

AUCH FÜR DEN BERGSPORT

Kletterausrüstung und Spezialbekleidung in großer Auswahl!

*Sportler kaufen
fachgerecht
im Fachgeschäft*

Münchener Straße 9

Telefon 2371



EHRUNGEN

Ehrenmitglied der Sektion
August Schluttenhofer

Das Ehrenzeichen für 50 Jahre Bergtreue erhielten

Otto Balk	Josefine Neumüller
Leonhard Baumgartner	Josef Ritthaler
Hans Birkmeyer	Sebastian Sigl
Anton Finsterwalder	August Schluttenhofer
Karl Forstner	Josef Schwarz
Franz Hamberger	Franz Steegmüller
Anton Hörmann	Justina Wölpl
Hermann Just	Fritz Zimmermann
Franz Müller	

Das Ehrenzeichen für 40 Jahre Bergtreue erhielt
Georg Handl

Das Ehrenzeichen für 25 Jahre Bergtreue erhielten

Hedwig Bögl	Erna Kellerhals
Amalie Braun	Maria Kisslinger
Ludwig Förster	Siegfried Schneider
Rudolf Gabel	Walburga Wörz

FRANZL BAUERS HOCHRIESHAUS-STORY

Die Wirtschaftslage für das Hochrieshaus im Jahre 1968 hat sich gegenüber dem Vorjahr wesentlich verbessert. Die Suche nach einem geeigneten Pächter hat dem Ausschuß große Sorge bereitet. Es mußten gewisse Voraussetzungen unbedingt vom Pächter erfüllt werden.

Die Pacht wurde Herrn Josef Wagner aus Sachsenkam bei Rohrdorf übertragen. Wagner ist aus der Jugend- und Tourenggruppe der Sektion hervorgegangen, bekannt als junger, bergbegeisterter Mann, guter Skiläufer und Berggeher, arbeitsam und zudem hat er viel Verständnis für die Bergtouristik.

Schon bald nach der Pachtübernahme am 01.06.1968 konnte man feststellen, daß auf der Hochries wieder ein frischer Wind weht. Wagner und Frl. Traudl, die zwar noch nicht als Wirtin anzusprechen ist, aber was nicht ist, das kann noch werden, packten mit beiden Händen fest zu.

Die große Küche wurde nun endlich einmal in Betrieb genommen und vieles andere so gestaltet, daß es auf gutes Gelingen schließen läßt.

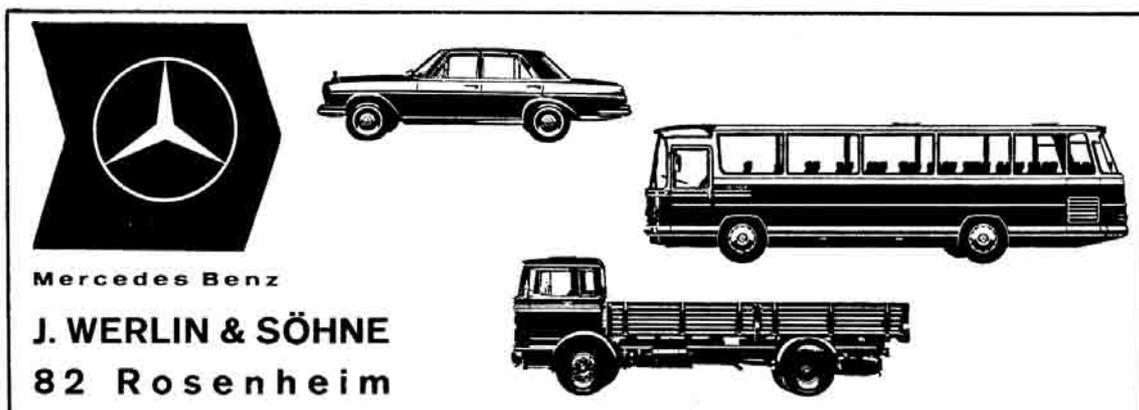
Die Versorgungsfrage war aber nach wie vor ein Problem. Das Tragen der schweren Lasten vom Karsattel auf das Haus ist keine Lösung und hätte auch Wagner auf die Dauer nicht durchstehen können.

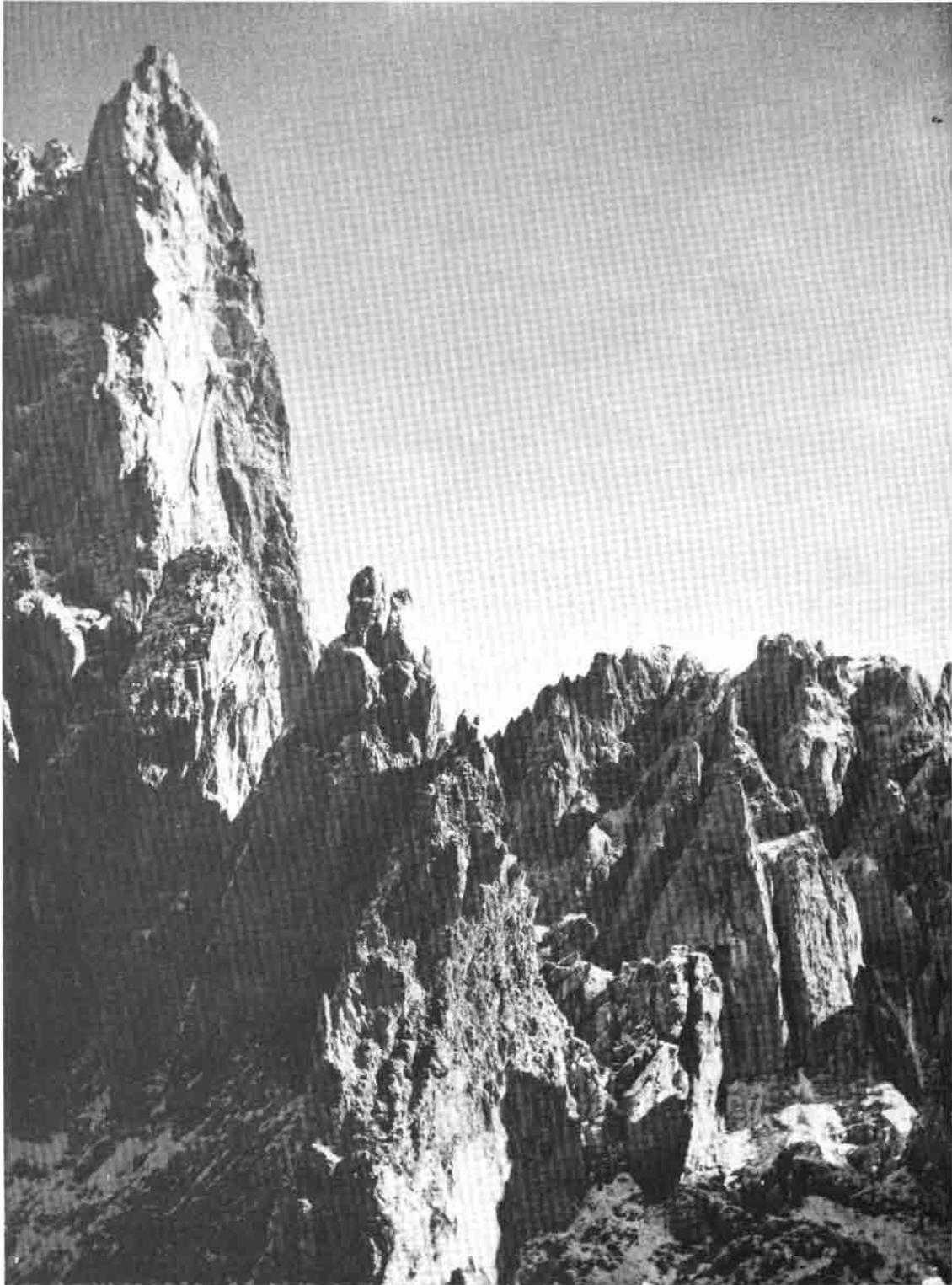
Der Plan einer Materialeilbahn, der von der Sektion in allen Einzelheiten vorbereitet war, ist im Hinblick auf die hohen Kosten, die sich errechnet haben, nicht durchführbar. Es hat sich außerdem ergeben, daß die geplante Personenbahn auf die Hochries inzwischen vom Wirtschaftsministerium genehmigt worden ist.

Die Überlegungen des Sektionsausschusses waren daher folgende:
Sollte es doch zum Bau einer Personenbahn kommen, so wird sich ein Weg finden lassen, mit der Seilbahngesellschaft ein Abkommen zu treffen, die Wirtschaftsgüter für das Haus zu tragbaren Preisen von ihr transportieren zu lassen. Bis dahin muß der Transport mit einem geländegängigen Fahrzeug von Frasdorf aus ausgeführt werden.

Wagner hatte sich sehr bald mit seinem Puch-Haflinger und den Straßenverhältnissen zurecht gefunden und schaffte unentwegt Vorräte und Ausstattungsmaterial auf das Haus.

Es wurden zahlreiche Reparaturen und Verbesserungen vorgenommen, u.a. wurde eine neue Wasserpumpe und ein Notstromaggregat angeschafft, das große Geschirrspülbecken in Betrieb genommen, vom Schlosser Max 12 Säurebatterien organisiert, die Nordseite mit Eternit verkleidet, die Diele im Gastraum mit einer Holzverschalung versehen. Dieser Katalog der Verbesserungen und





Vordere Karlsspitze (links) und westliche Törlspitzen (Hintergrund), aufgenommen vom Weg zum Kopftörl

Reparaturen könnte noch lange fortgesetzt werden, wollte man alles aufzählen, was seit der Pachtübernahme getan worden ist.

Nachdem nun einmal die Pächter- und die Transportfrage gelöst ist, haben wir es immer noch mit dem sehr schwierigen Problem zu tun - der Wasserversorgung. Seit einer Reihe von Jahren wird immer wieder in meinen Berichten auf die Unzulänglichkeit der Wasserversorgungsanlage hingewiesen. Insbesondere auf den schlechten Zustand der Leitungsrohre. Wir haben uns für die Verlegung einer neuen Druckleitung, mit Rücksicht auf andere hohe Ausgaben, z.B. das Brunnsteinhaus, noch nicht entscheiden können. Dort wurden bekanntlich die Wasserversorgung und sanitären Anlagen gebaut und dadurch die finanzielle Kraft der Sektion sehr stark in Anspruch genommen.

Der Ausschuß ist sich bewußt, daß die Wasserversorgung verbessert werden muß und ist gegenwärtig dabei, mit dem Wasserwirtschaftsamt eine grundlegende Planung durchzuführen. Es sind drei Ausbaumöglichkeiten in Erwägung gezogen worden. Die Untersuchung über Wasservorkommen



DENKEN SIE DARAN ! - wenn's um BERGSTIEFEL geht (auch für extreme Bergsteiger) immer zuerst zu REINDL - der AUSWAHL und der günstigen PREISE wegen !!

SCHUH Reindl
Dein Schuhhaus in Rosenheim
Parken vor und hinter dem Hause



durch einen zuverlässigen Wüschelrutengänger im Gebiet unserer Anlage bzw. Spatenau, wird erst ergeben, welche von den drei Möglichkeiten gebaut werden kann. Das wird immer von den Kosten in Übereinstimmung mit der Zweckmäßigkeit abhängen.

Wir wissen, daß wir eine schwere Aufgabe vor uns haben und daß sie uns nie erspart bleiben wird. Zu einem ganzjährig geöffneten Unterkunftshaus gehört nun einmal eine ausreichende Wasserversorgung auf biologisch einwandfreier Grundlage. Für die Anstrengungen, die gemacht werden müssen, spreche ich jedes einzelne Mitglied an, mitzuhelfen wo immer es sein kann, sei es finanzieller Art, durch Materialspenden, oder wenn es mal so weit ist, durch einen Arbeitseinsatz, damit es zur Ausführung kommen kann.

Vom 01.06.1968 bis 31.12.1968, also in der Zeit der Neuverpachtung des Hauses an gerechnet, haben insgesamt 845 Personen übernachtet. Das ist für den Zeitraum von 7 Monaten eine relativ gute Zahl, wenn man noch berücksichtigt, daß die zweite Sommerhälfte und auch der Herbst 68 wettermäßig nichts besonderes waren. Die Tagesgäste errechnen sich lt. Hüttengebühren auf rund 4700.

Im letzten Jahr sind auch wieder ansehnliche Spenden für das Hochrieshaus gemacht worden. Materialspenden in Holz, elektrisches Installationsmaterial, für Dachreparaturen, Farben für Anstriche usw.

Die Sektion dankt allen diesen Spendern, aber auch jenen, die sich immer wieder freiwillig für einen Arbeitseinsatz zur Verfügung gestellt haben.

Dem Pächter Wagner und Frl. Traudl sprechen wir für ihre bisherige Tätigkeit und gute Betreuung des Hauses unseren besonderen Dank aus, in der Hoffnung für eine weitere gute, harmonische Zusammenarbeit.

Nach all den bisher gemeinsamen Anstrengungen wollen wir doch erreichen, dem Hochrieshaus als Unterkunftshaus zu einem guten Ruf zu verhelfen.

Frau Bauer

Es soll dem Referenten nicht unterstellt werden, in seinem Bericht absichtlich die Tatsache totgeschwiegen zu haben, daß während des ganzen Winters 1968 bis Mitte Mai an allen Wochenenden und Feiertagen von der Jungmannschaft eine ebenso mühevoll wie gutorganisierte Notbewirtung durchgeführt wurde. Es sei an dieser Stelle deshalb auf den Bericht des Jungmannschaftsleiters hingewiesen.

red.

Ihr Elektromeister für:
**Licht-, Starkstrom- und
Antennenanlagen ·
Beleuchtungskörper
Elektrogeräte**

Hans Sporer

82 Rosenheim · Königstr. 8 · Tel. 2591

Dialog einer Seilschaft an der Schlüsselstelle der Fleischbank-Südostverschneidung (VI), gesprochen vor zahlreichem Publikum am Ellmauer Tor:

"Kimmst aufi?" - "Woaß net!"

"Is 'schwar?" - "Scheiße!"

"Drum!" - "Am Ärsch konnst mi leckn!"

"Ja."

DER HOCHRIESWIRT HAT DAS WORT

Wohl wenige Tage erst, gemessen an den 33 Jahren, die der alte Hüttenwirt Georg Seebacher mit Freud und Leid zu allen Jahreszeiten hier auf der Hochries, dem Rosenheimer Hausberg, verbrachte, bin ich Hüttenpächter auf dem Hochrieshaus.

Als neuer "Herbergsvater" richte ich an alle Sektionsmitglieder und Bergfreunde die Bitte und den Wunsch, mit mir genauso gut auszukommen, mir mit Rat und Tat beizustehen und auch etwas nachsichtig zu sein, wenn noch nicht alles so klappt wie früher. An dieser Stelle darf ich mich bei den Hüttenreferenten recht herzlich bedanken, die trotz anderer Aufgaben über ein Dutzend Mal auf den Gipfel gestiegen sind und mir halfen, Probleme wie Wasser-, Lebensmittel- und Brennstoffversorgung zu lösen. Die Wasserversorgung ist noch nicht ganz zufriedenstellend, aber mit gemeinsamen Anstrengungen werden wir auch hier eine Lösung finden.

Zur Verschönerung unseres Gipfelhauses ist schon viel getan worden. So wurde z. B. unser "Bahnhofswarteraum, der eine Fensterhöhe hat wie ein Museum," wie mir ein Gast wörtlich sagte, Dank großzügiger Spenden mit einer Deckenverkleidung versehen. Ein Gemälde von der Erstbegehung der Furchetta-Südwand in den Dolomiten schmückt die Wände, die aber noch viel freien Platz für weitere gute Bilder lassen. Trotzdem meidet noch mancher der alten Hochriesler die neuen Gasträume, sie wollen viel lieber in der alten Holzvertäfelten gemütlichen kleinen Stube der alten Hütte Erinnerungen und Bergerlebnisse auffrischen. Sie wissen aber genausogut wie ich, daß die alte Hütte aus baulichen und finanziellen Gründen nicht renoviert werden kann; helfen Sie mir deshalb mit Rat und Tat die neuen Räume gemütlicher zu gestalten, daß sich alle wohlfühlen und die Hüttenabende wieder so zünftig werden wie früher. Geld und Sachspenden wären eine große Hilfe, ich will das meinige dazu tun, daß die Hochrieshütte wieder eine "Hütte" wird und sich die Besucher wieder wie zuhause fühlen.

KAISER-KAISERSTRASSE 8

Vorhänge
Teppiche
Tapeten
Vorhangleisten
Wandverkleidungen
Garderoben
Möbelstoffe

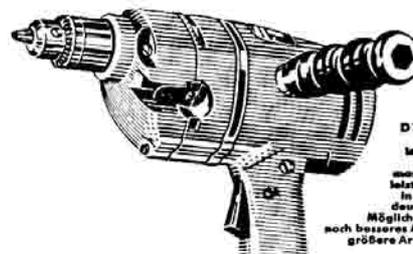
aktuell
geschmackvoll
preiswürdig

Fachgeschäft für Raumausstattung

Rosenheim

Sonderangebote!

SOLANGE VORRAT REICHT!



D720 - D820
kraftvolle,
leistungstarke
Zweigang-
maschinen, Bohr-
leistung bis 13 mm
in Stein. Das be-
deutet noch mehr
Möglichkeiten für Sie,
noch besseres Arbeiten, noch
größere Arbeitsbereiche.

Ihr Black & Decker Fachhändler

**Rosenheims
größtes Elektrohaus**

ELEKTROHAUS Stern

Weiterhin habe ich den Wunsch, daß die Hochrieshütte eine Oase der Ruhe und Erholung bleibt, wo die Bergfreunde noch ungestört vom Seilbahnrummel die Einsamkeit der Natur und Berge genießen können und Abwechslung und Entspannung vom tristen Alltag der Städte und des Berufs finden, Freude haben und Leid vergessen.

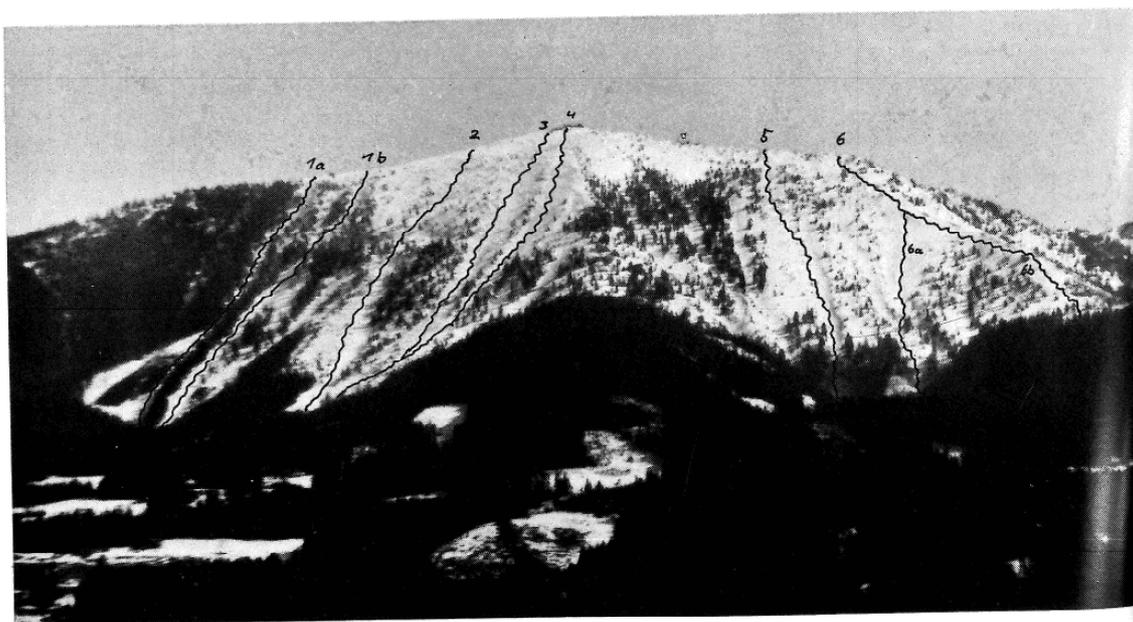
Sie und ich können dazu beitragen.

Hast ' von der Arbat gnua,
Oder laßt dir dei Weib koa Rua,
Dann schneid koa Gfries,
Sondern geh auf d Hochries!

Berg Heil

Sepp Wagner

"SKI - EXTREM" - HOCHRIES-NORDHANG



1a - "Östlicher Schlauch"; 1b - "Westlicher Schlauch"; 2 - "Rosenheimer Hang"; 3 - "Nordhang"; 4 - "Direttissima"; 5 - "Moserbodenrinne"; 6a - "Lawinenhang"; 6b - "Seitenalmrücken";

Die Abfahrten über den Hochries-Nordhang sind ausnahmslos sehr steil und unter Umständen lawinengefährdet, deshalb nur bei entsprechend guten Verhältnissen befahrbar. Der Hüttenwirt der Hochrieshütte gibt diesbezüglich gerne Auskunft.



Reiseführer
Wanderkarten
Autostraßenkarten
und
Bildbände

in großer Auswahl

stets vorrätig
bei
R. BENSEGGER
BUCHHANDLUNG

Rosenheim
Max-Josephs-Platz 32

BACH IM FRÜHLING

Es war einmal

Mit einem Bach
Ging ich dem jungen Frühling nach.

Er wußte viel und war so schnell,
Er plauderte als Wegesell:

Vom Gletscher, der ihn hoch gebar,
Von dem Geröll im steilen Kar,

Von Sonnenglast und Sturmgebras.
Mit einem Mal wars aber aus.

Er wagte einen großen Sprung. . . .
Mir blieb nur die Verwunderung.

"Spring mit!" scholls noch vom Wasserfall
Und an der Wand der Widerhall

War wie ein Lachen hinterdrein:
"Zum Sprung muß man geboren sein!"

Gustl Laxganger



Mosaik-, Wand- und Bodenbeläge
Siegfried Huber

MEISTERBETRIEB – FLIESENFACHGESCHÄFT

ROSENHEIM-KALTMÜHL – Kirchenweg 13
Rosenheim – Münchener Straße 31/III, Telefon 27 83



*Gemütlich
sitzen im
Tages-Cafe*



Finsterwalder

Bäckerei-Konditorei

Rosenheim · Ludwigsplatz

Beste Konditorei-Erzeugnisse
in reicher Auswahl

Wir rüsten Sie gut aus :



*Markencameras
Photozubehör
Kino
Projektion
Brillen
Schutzbrillen
Contactlinsen
Ferngläser
Höhenmesser*

AUGENOPTIK-PHOTO
Zitzlperger
ROSENHEIM · ECKE BAHNHOF · MÜNCHNERSTR.

BRÜNNSTEIN-REPORT

Auf dem Brunnsteinhaus hat sich 1968 ein Pächterwechsel vollzogen. Ebenso wurden damit die Pachtgebühren umgestellt. Es hat sich alles so reibungslos abgespielt, daß ich den Beteiligten, das waren in erster Linie die alten und neuen Wirtsleute, meinen und der Sektion herzlichsten Dank aussprechen darf.

Den alten Wirtsleuten Hans und Julie Bichler darf ich die volle Anerkennung der Sektion Rosenheim sagen für ihre 11-jährige Tätigkeit auf dem Haus, das sie zu unserer vollsten Zufriedenheit bewirtschaftet haben. Sie haben sich nun in ihrem eigenen Haus im Cafe Waldklause schon sehr gut eingewöhnt; und einige Besuche auf der Rückfahrt vom Brunnstein zur Waldklause am Auerbach haben uns gezeigt, daß beim Bichler Hans immer was los ist.

Den jungen Wirtsleuten Hans und Christel Seebacher kann man heute schon bescheinigen, daß sie es so reibungslos gleich weitergeführt haben, und nun schon bald ein Jahr zu unserer Zufriedenheit das Haus führen. Der Dank der Sektion dafür sei auch ihnen ausgesprochen.

Aufgrund der Umstellung können bis auf die Tagesgäste die Belegungszahlen nun genau registriert werden:

Tagesgäste	ca. 6000
Übernachtungen:	
Betten für Mitglieder	338
Betten für Nichtmitglieder	237
Lager für Mitglieder	227
Lager für Nichtmitglieder	397
Matratzenlager	201
	<hr/>
Insgesamt:	1400

Das Haus wird heuer 75 Jahre alt und damit bin ich natürlich wieder beim Ausbau. Da der 2. Bauabschnitt immer noch zu erledigen ist, habe ich beim Hauptverein einmal die benötigten Zuschüsse beantragt. Was wir dazu bekommen, steht noch nicht fest. Aber nachdem mir der Hauptverein selbst vorgeschlagen hat, auch beim Ministerium für Unterricht und Kultus einen Zuschuß zu beantragen, was bereits erfolgt ist, harren wir der Dinge, die uns in den Schoß fallen.

Tatsächlich mußten heuer nahezu DM 1000,- für Dachreparaturen, einige Quadratmeter Schindeln erneuern, Dachsparren, die bereits gebrochen waren, abstützen, aufgebracht werden. Die Innenverkleidung auf dem Lager mußte auch nochmals erneuert werden. Es konnten dafür bei der Firma Aicher Spanplatten zum verbilligten Preis beschafft werden. Außerdem hat die Firma Kossmann die Farben für den Innenanstrich des Neubaus kostenfrei im Wert von DM 180,- zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür Herrn Kossmann.

Die 75 Jahre sind halt nicht spurlos am Haus vorübergegangen und es wird höchste Zeit, die geplante Dacherneuerung und Aufstockung durchzuführen. Die Winterfestmachung der Veranda ist ebenfalls nicht mehr länger hinauszuschieben. Dazu wollen wir jedoch erst den Bahnbau abwarten, von dem zur Zeit nichts Neues bekannt ist.

Beim Umzug der Sektionsbücherei hat uns Herr Dr. Bauer eine Partie Bücher zur Verfügung gestellt, so daß auch eine kleine Bücherei im Hause ist.

Das Haus, das sauber und gut geführt wird, erfreut sich immer derselben Beliebtheit bei Jung und Alt. Und wer es noch nicht besucht hat, sollte es bald tun. Er wird überrascht sein über die Schönheit dieses Berges und seiner herrlichen Aussicht nach dem Süden.



Baufinanzierungen - Kauf-Eigenheime - Eigentumswohnungen

Auskunft und Verkauf:

Bezirksleiter Josef F. Glomb

Rosenheim/Obb., Kufsteiner Straße 111, Telefon 14 85

Beratungsstelle der Landesbausparkasse

Sprechstunden auch in der Sparkasse Prien

312 MARK **Vorteile für Arbeitnehmer**

Durch das 2. Vermögensbildungsgesetz DM 312,- bzw. DM 468,- steuerfrei und sozialversicherungsfrei!

Zusätzlich Wohnungsbauprämie oder Steuervorteile durch Bausparen.

LANDESPAUSPARKASSE

AUSRÜSTUNGSBESTAND DER SEKTION NICHT GROSS, ABER MODERN UND EINSATZFÄHIG

Die Sektion verfügt seit letztem Jahr dank der Anschaffungen der Jungmannschaft wieder über einen beachtlichen, modernen Ausrüstungsbestand. Unbrauchbare und veraltete Ausrüstungsgegenstände wurden ausgesondert. Der Materialbestand steht ab heuer nicht mehr nur der Tourengruppe und der Jungmannschaft zur Verfügung, sondern unter bestimmten Bedingungen allen aktiven Mitgliedern. Unter Vorweisen eines Sektionsausweises mit gültiger Jahresmarke werden ab 19. Juni jeweils Montag und Donnerstag von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr Ausrüstungsgegenstände ausgeliehen. Nach spätestens zwei Wochen müssen die Gegenstände wieder zurückgegeben werden. Für jede weitere angefangene Woche müssen DM 5,-- Rückgabeverzugsgebühr entrichtet werden. Wird ein Gegenstand über das normale Maß der Abnutzung hinaus verschlissen oder beschädigt, so muß eine Schadenersatzgebühr entrichtet werden, deren Höhe jeweils im Ermessen des Ausrüstungsreferenten liegt, aber höchstens 70 % des Neuwertes betragen darf. Etwaige besondere Vorkommnisse (bei Seilen z.B. Sturz) müssen dem Referenten im Interesse der Sicherheit der nächsten Entleiher unbedingt mitgeteilt werden. Jeder Entleiher erklärt sich mit seiner Unterschrift in der Ausleihliste mit den hier genannten Bedingungen einverstanden. Ausgabeort und Materialdepot ist das Clubheim am Flötzinger Löchl. Die durch die genannten Gebühren eventuell möglichen Einnahmen sollen zur Beschaffung neuer Ausrüstungsgegenstände verwendet werden.

Unser Materialbestand:

2 P. Salewa-Leichtseigeisen (12-Zacker), 1 P. Stubai-Steigeisen (10-Zacker), 1 P. Steigeisen (6-Zacker), 1 Fulpmes-Eisbeil, 3 Stubai-Eispickel, 2 Perlon-Biwaksäcke, 2 Wärme-Reflektor-Foliendecken, 1 Kernmantelseil (45 m, 11 mm), 1 Viking-Seil, gedreht (26 m), 2 Zweimann-Bergsteigerzelte (Klepper), 2 große 3-Mann-Zelte, 1 Kletterhammer, 1 Trittleiter, 1 Thommen-Höhenmesser, 1 Skiverschraubung.

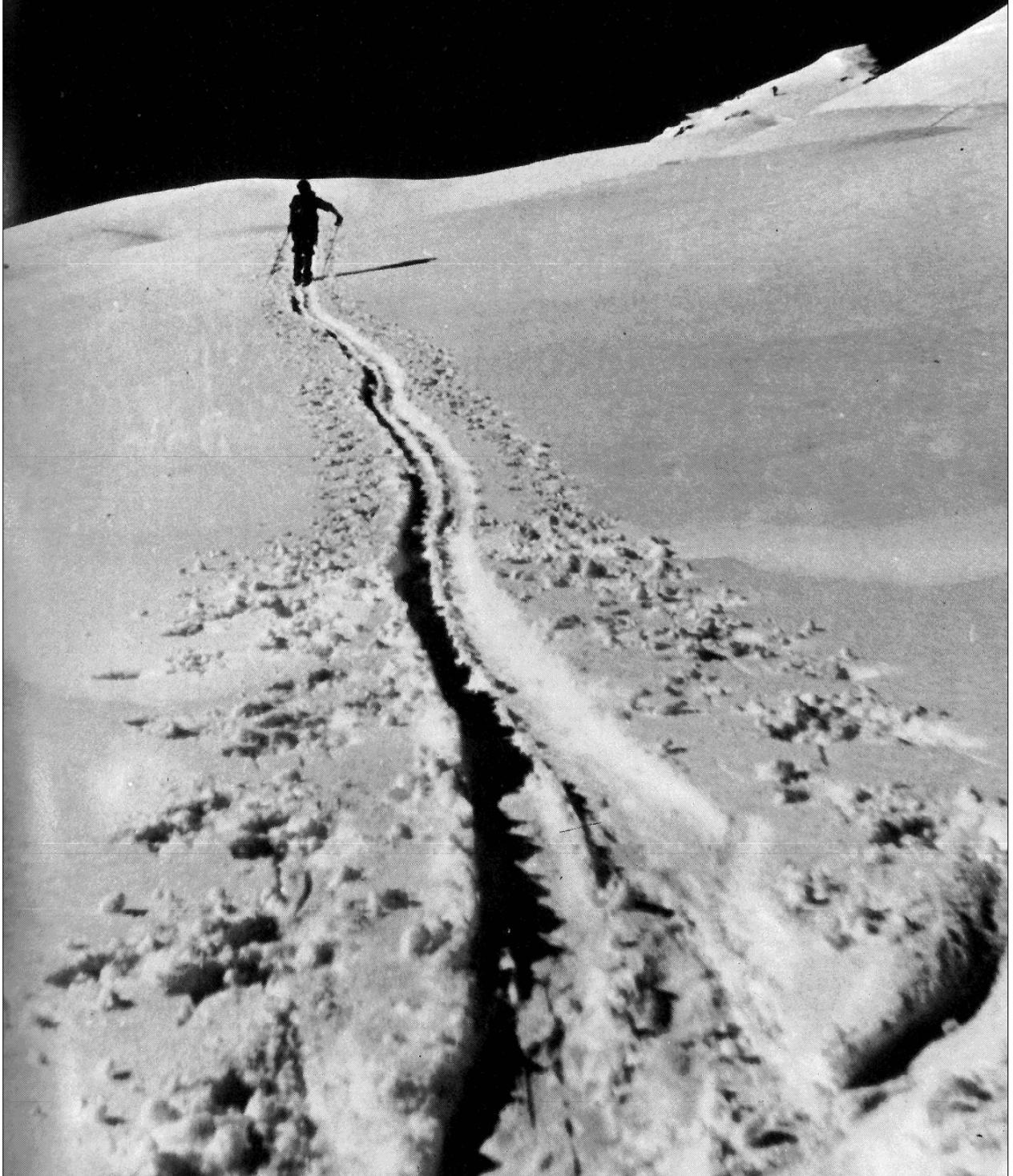
Rudolf Mauler

KLEIDER SUCHEN LEUTE

Unter diesem Motto stand eine Frühjahrswerbemaßnahme der Firma Loferer, Rosenheim, Man verzichtete bewußt auf Profi-Fotomodelle und engagierte nur Laien-Dressmen und Mannequins. Fräulein Rader aus Redenfelden (kaufm. Ang.) zeigt eine Bundhose Elastik DM 29,50, einen geschmackvollen Walk-Spencer DM 79,-- und eine sportliche Bluse für DM 27,50. Eine flotte Kombination nicht nur für Wanderfreunde.



AUFSTIEG ZUM GERSTINGER JOCH
IN DEN KITZBÜHLER ALPEN



SEKTIONSTOUREN 1968
MIT VIEL "WETTERMASSL"

Wenn das schlechte Wetter im vergangenen Jahr auch nicht alle Bergsteigerwünsche in Erfüllung gehen ließ, so gelangen doch einige sehr schöne Gemeinschaftsfahrten.

14.1. Der Große Schütz (2069) war geplant. Auf halber Höhe mußten wir bei Nebel und Schneetreiben, naß bis auf die Haut, umkehren.

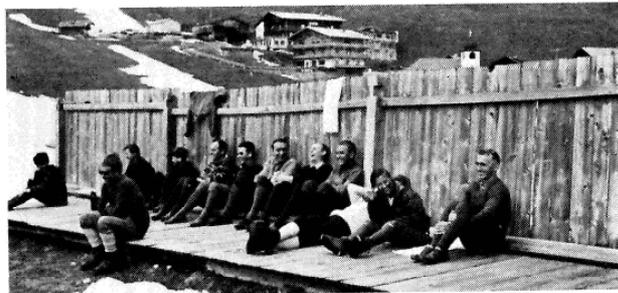


11.2. Besser erging es uns bei Pulverschnee und Sonne am Gr. Galtenberg (2425) →

16./ Die Josefifour ging in die Öztal-
19.3. taler Alpen zur Vernagtspitze (3550) und beim Übergang zur Braunschweiger Hütte zur Öztal- Wildspitze (3770), wo uns allerdings der Sturm fast vom Grat wehte. →



6.4. Aus der Gefrorenen Wand wurde leider nichts, weil es in Hintertux zu regnen anfang. Nach einem Sprung ins Thermalbad wurde der Rückzug angetreten. Im übrigen legte der Wirt des Spanaglhauses auf unsere Anwesenheit sowieso keinen Wert, er wollte bei dem schlechten Wetter nicht hinauf. →



5.5. Sonderklasse war die Fahrt zum Loferer Schihörndl (2286), das an diesem Tag einen Massenansturm erlebte. Es wichen nämlich viele Schifahrer von den wegen Föhnsturm geschlossenen Seilbahnen am Enzinger Boden und am Kitzsteinhorn hierher aus.

18./ Auch mit dem Wilden Freiger
19.5. (3418) hatten wir Glück, da nach Angabe des Wirts der Sulzenauhütte die Tour an den Wochenenden vorher wegen Schlechtwetter nicht gemacht werden konnte. →



9.6. Eine ausgesprochene Wasserfahrt wurde die Wanderung von Bad Wiessee nach Lenggries über Hirschtalsattel - Lenggrieser Hütte.



Der Bergschuh mit *Pliff*

Sie erhalten dieses Spitzenfabrikat
im Salamander-Schuhhaus

Rudolf Platz

Rosenheim, Max-Josefs-Platz 12

Um eventuellen Irrtümern nochmal vorzubeugen, möchte ich darauf hinweisen, daß der eigenartige Geruch beim Aufstieg zum Hirschtalsattel nicht vom Vordermann, sondern von den im sog. "Stinkergraben" auströtenden Schwefelquellen kam.

- 20./ Nicht viel besser in Bezug auf
21.7. Regen ging es uns im Toten Gebirge. Von der reizend gelegenen und sehr gut geführten Pühringer Hütte mußten wir am Sonntag im Neuschnee wieder absteigen. Im Hallstätter Salzbergwerk war es dann wenigstens trocken.



- 15./ Unser Zeltausflug nach Cortina
18.8. verlief recht befriedigend, so man sein Zelt im Olympia-Camping nicht gerade zufällig in einer Bodenmulde aufstellte. Noch am Anfahrts tag bescherte uns der Nuvolao (2575) eine wunderbare Rundschau. Der nächste Tag galt der Tofana die Rocas (3225), die über den Normalweg und von einer kleinen Gruppe über die Südwand bestiegen wurde. Am Cristallo war das Wetter leider so schlecht, daß die Mehrzahl in der Cristalloscharte umkehrte.



- 14./ Die bisher wohl schwierigste
15.9. Sektionstour ging zur Watzespitze (3533) im Kaunergrat. Eine besondere Note erhielt

die Fahrt dadurch, daß es in der Hütte außer Schnaps keine alkoholischen Getränke mehr gab, daß es am Sonntag früh um 5.00 Uhr zunächst einmal ordentlich regnete und daß der Einstieg am sog. Eisweg wirklich Blankeis hatt. Von 23 Teilnehmern erreichten immerhin 20 den Gipfel.

9./ 10.11. Den Bergsteigerabschied feierten wir diesmal auf der Hochries.

Auch 1968 verliefen alle Fahrten ohne jeden Unfall. Die Beteiligung war mit Durchschnittswerten von 22 Personen im Winter und 30 im Sommer relativ hoch.

Neben diesen Touren wurden unter der Leitung von Herrn Pfahler, der nun leider durch Wegzug nach München seine Tätigkeit für die Sektion einschränken muß, folgende Wanderungen durchgeführt.

19.5. Buchstein und Roßstein
15./16.6. Zwiesel - Hochstaufen
14.7. Kröndlhorn
31.8./1.9. Westliches Karwendel (Nördlinger Hütte)
12.10. Pyramidenspitze

Ich darf Herrn Pfahler nochmals herzlich danken für seine vorbildliche Planung und Durchführung der Fahrten und die Hoffnung ausdrücken, daß er für die Sektion nicht ganz verloren sein möge.

Heinrich

Seit über 65 Jahren
verkaufen wir Uhren
reparieren wir Uhren!

Jäkle

Das bekannte Fachgeschäft
Uhrmachermeister – Juweller
Rosenheim, Münchener Straße 18

Uhren - Schmuck - Bänder
Der sicherste Kauf für den Kunden
Die Erfahrung des Fachmannes

AUCH FÜR JEDE BERGTOUR

BERGMEISTER-
SPEZIALITÄTEN



ROSENHEIM MAX - JOSEF - PLATZ 15
FILIALE MÜNCHNERSTR. 36 TEL. 1974

AUSZÜGE AUS MAXENS GEHÄSSIGEM
TOURENGRUPPENEPOS

Damals, am Schütz, im Januar,
Dös Wetter war wia eh net rar,
Vorm Bus, der Heinz verteilt, wie immer,
Dö ganzn Skiverschraubungstrümmer.
Oana keicht nebn am Heinz daher:
"Du, is dei Rucksack a so schwer?"
"Warum denn net - und immerhin,
I trag d' Verantwortung drin!"
Ja, vorigs Jahr, so um de Zeit,
Da hat 'n 's Berggeh no net g' freit,
Da war 's Spital no in dö Knochn.
Doch heut, da rennt er ungebrochn
Und schließlich woaß ja jedermann,
Daß d' altn Böck dö zachern san.

Seppenchauffeuse Helga Weidl,
Z' nachst siech i de in einem Kleidl,
Vom Scheitel bis zur Sohle Dame,
Für ihr Stellage wohl die Reklame.
De Seppen stört dös gar nicht mehr,
Für sie ist Helga ihr Chauffeur.
Getreulich fährt sies hi vors Haus,
Für de zwoa is dö Tour da aus:
"Guat Nacht - und g' fahrn bist a net schlecht."
Sagt 's, ham de überhaupt a G' schlecht?
I zweifelt fast - naa - jetzt is klar,
Es hoast ja auch "das Seppenpaar"!"

Von unserm Placht behaupten s' schon,
Er war "die Schnecke der Sektion".
Zur Tarnung knipst er da und dort,
Daweil - dö andern san scho fort.
Er sauft koan Wein net aus de Humpn,
Was is mit dera Cognakpumpn?
Dös naxt Moi laßt di gar net foppen,
Da kimmst zu mia - i tua di doppen.
Da laßt dö ganze Bande hint,
Von ganz alloa laft 's - wia da Wind,
Und wannst es anpackst - möglichst schlau,
Dann bist 's nachst Jahr a a Rennsau!

I pfeif mi nix um all den Tratsch
Und halt scho garnix von da Ratsch,
Drum hab i nix mehr auf da Pfanna,
Gell, deszweng tuats mi net verdamma.

Jetzt hab i wieda, ungeniert,
Mei ganz frechs Mäu spazierng' führt.
I woaß, deszweng klagt koana an,
Für d' Gaudi san ma alle z' ham.

**... wenn's Geld
nicht reicht,
Kommst er zu uns**



Beispielsweise beim Autokauf, bei der Anschaffung von Möbeln oder anderen hochwertigen Gütern. Und unser Kleinkredit oder Anschaffungsdarlehen ist einfacher und billiger zu haben, als Sie vielleicht denken! Also — auch wenn Sie einmal Geld brauchen, sind wir für Sie da! Fragen Sie uns, dann geht manches sicher leichter.

Denn:



DIE (UN-) TÄTIGKEIT DER JUNGMANNSCHAFT

Die Mitgliederzahl (21 i. J. 1967) hat sich für den Berichtszeitraum auf 17 verringert. Die strengeren Mitgliedschaftsbedingungen wurden im Jahresbericht 1967 ausführlich dargelegt. Die Tendenz einer im Sinken begriffenen alpinen Leistungsbereitschaft dürfte wahrscheinlich mit dem zunehmenden Wohlstand zu erklären sein. So ist ein Leistungsrückgang beim Vergleich der Tourenlisten von 1967 und 1968 festzustellen, an dem bestimmt nicht nur das schlechte Sommerwetter 1968 schuld gewesen ist. Es mag dahingestellt bleiben, ob schwindendes Interesse, das ungünstige Wetter, stärkere berufliche Belastung (auch Ausbildung bzw. Studium) oder Einberufungen den stärksten Einfluß darauf ausgeübt haben.

Dagegen sind Zusammenhalt und Kameradschaft innerhalb unserer Jungmannschaft umso besser. So gelang es uns, die viel Mühe und Freizeit erfordernde Notbewirtschaftung der Hochries-Gipfelhütte bis Mitte Mai 1968 aufrechtzuerhalten.

Im Juni 1968 hat die Jungmannschaft in zeitraubender Gemeinschaftsarbeit den Raum der alten Sektionsbücherei am Flötzinger Löchl mit eigenen Mitteln zu einem ansprechenden Gruppenraum für die Jugendarbeit der Sektion gestaltet. Besonderen Dank für ihr Verständnis möchten wir an dieser Stelle der Flötzinger Brauerei Rosenheim aussprechen, die uns in großzügiger Weise diesen Raum weiterhin unentgeltlich zur Verfügung gestellt und mit Tischen und Stühlen ausgestattet hat.

Mit dem Überschuß aus der Hochriesbewirtschaftung beschaffte die Jungmannschaft alpine Ausrüstungsgegenstände, z. B. Seile, Eispickel, Steigeisen, Biwaksäcke und Hochgebirgszelte, die gegebenenfalls auch anderen aktiven Sektionsmitgliedern zur Verfügung stehen. Die Verwaltung



Roha
Das Einkaufszentrum
für den gesamten Baubedarf
**Rosenhelmer
Handelsgesellschaft
82 Rosenheim
Pichlmayrstraße 1-7
Telefon
1542 - 1548**

Baustoffe aller Art
Wand- und Bodenplatten
Japan - Mosaik
Stab- und Formeisen
Eisenwaren aller Art
Öfen und Herde
Sanitär- und
Heizungsbedarf
Aco - Lichtplatten
und Bahnen

Fertigaragen und Müllboxen
Record - Rolladenkästen
Quick - Mix - Trockenmörtel
Rega - Kompostbehälter
Garagentore u. feuerh. Türen
Stahltürzargen
Fugenloser Stallfußboden
Dunstkamine - Stallfenster
Well - Eternit
Colorit - Fassaden

der Ausrüstung besorgt Rudi Mauler, Rosenheim Steinböckstr. 16, der sich auch besondere Verdienste bei der Erneuerung des Gruppenraumes erworben hat.

Zur Pflege des Gemeinschaftslebens wurden im Berichtsjahr 24 Gruppenabende abgehalten (vierzehntägig im Turnus donnerstags oder freitags), die nach wie vor auch interessierte Nichtmitglieder besuchen können. Der Themenkreis reichte von Ausrüstungsfragen, Diavorträgen, Maßnahmen der ersten Hilfe, alpiner Technik, Einstudieren von Liedern, Erlebnisberichten, bis zu gelegentlichen recht heftigen Diskussionen über politische oder weltanschauliche Probleme, die im allgemeinen ein recht hohes Niveau besaßen.

Im praktischen Ausbildungsprogramm wurde in drei Nachtübungen Klettern im schwierigen Klettergartenfels geübt. Stirnlampen ermöglichten Seil- und Hakenmanöver.

Das "Anklettern" fand am 1. Mai auf der Kampenwand statt. Im Mai fuhr eine Gruppe zum

verschärften Klettertraining ins Altmühltal bei Wellheim.

Im Herbst 1968 nahm ein Teil der Jungmannschaft an einem wöchentlichen Konditionstraining (Circuit-Training) teil, um für die Skisaison fit zu sein.

In Anbetracht der geringen Fahrtenausbeute wurde von einem Kletterabschied 1968 abgesehen.

Erfreulich ist in jedem Fall, daß das Jahr 1968 unfallfrei verlaufen ist.

G. Haider

Alles für den Garten

Samen - spez. Rasensamen

Blumenschalen und -kästen

Gartengeräte - Rasenmäher



**Garten-Center
Rosenheim**



Jahnstraße - Gegenüber Eisstadion

Qualitäts-Gartenmöbel

Holz - Plastic - Korb

Hollywood-Schaukeln

Gartenschirme

J. A. Huber's Söhne

GEGRÜNDET 1620

SAMENFACHHANDEL · SEILERWARENFABRIK

ROSENHEIM · Kaiserstraße 3



Umzug ist Vertrauenssache!

H. STÖCKL

Spedition und Möbeltransporte

ROSENHEIM OBB.

Küpferringstraße 83 - Telefon 3605

TÄGLICHER

STÜCKGUTVERKEHR

ROSENHEIM-MÜNCHEN

DIE NASSE GEGENWEHR

In memoriam Hans Rummel -genannt da Rummel-Hanse-

Der Hans war einer von der ganz alten Garde. Der nix wissen wollte von Shorts, Bikini, Strandanzug, Sonnenbaden und so. Schon gar nicht, wenn er in seinen Bergen herumstieg, wie ein Besitzer, der sein Gut beaufsichtigt. Als gewiegter Kenner der Alpenflora fand er auch die verstecktesten Schlupfwinkel, wo Frauenschuh und Türkenbund blühten, die er liebevoll beäugelte und mit Argusaugen bewachte. Daß ihm auch keiner etliche von den geschützten Pflanzen wegholte.

So stieg er eines Tages auch in den hintersten Hängen des Ascherjochs herum, stöberte diese und jene Seltenheit auf, aber auch zwei Mädels, die sich in einer verschwiegenen Mulde in der Menschheit ureigenstem Kostüm der alpinen Sonne preisgaben.

"Ja ... so a Sautall!" knurrte der Rummel-Hanse in seinen weißen Schnauzbart, kniff die Augen klein und ballte die Fäuste in den Hosentaschen. Die beiden Nackedeien schliefen in paradiesischer Unbefangenheit. Weil es an dem besagten Fleckerl ja auch wirklich schön genug war. Stellte der Hanse fest, hockte sich auf einen Stein, brotzeitelte ein bißl, konnte es sich aber nicht verkneifen, hin und wieder einen Spechter auf die beiden Anstössigen zu riskieren. "Jung hans ... und sauba aa ... dö Zweek!" stocherte das Mannsbild im Hanse. Worauf das alpine Herz einen groben Räuspereer tat: "Nachat sollns zum Nackatbadn drunt' bleibn, da herobn is dafür koa Platz!" Eine ganze schöne Zeitlang rauffen sich so im Hanse die zwei Seelen. Bis schließlich doch das alpine Gewissen die Oberhand gewann und der Hanse sich zu etwas entschloß, was ihn eine ganze Weile lang über weglose Latschenhänge mächtig unterhielt: Er entdeckte nämlich, daß die zwei Weiberleut ihre Gewänder gar arg leichtfertig über einen nahen steinernen Almzaun gehängt hatten. Wie ein Fuchs schlich der Hanse die weibernen Sachen an, stopfte sie unter den Arm und tat ein paar mächtige Sprung zu einer verlassenem Wassertränke hinter einem kleinen Wiesenbuckel. Dort weichte er sie ein: Stück für Stück, ins rieselnde eiskalte Bergwasser, das aus dem alten Holzrohr sprang. Schließlich schwammen zwei geblümete Dirndlkleider samt Schürzln, zwei blütenweiße Hoseri und Hemdchen in dem Trog. Der Hanse rührte noch gehörig um und grinste hinterfotzig. Drauffin tat er einen urigen Jodler, die die beiden Schlafenden wie an einer Angelschnur hoch riß. In des Hansens besinnlich langsamen Abstieg hinein klangen wohl noch die ersten Schreie der zwei Entdeckten. Ihre entrusteten Ausrufe über die nasse Bescherung auch. Aber nur so weit, wie ein Vogelschrei, der einen Schnauer lang im sommerlichen Nachmittag klingt, nicht länger. Dann nahmen den Hanse wieder die tausendfältigen Wunder der einsamen Almmatten und die Vielfalt des Bergwaldes gefangen, in die er hineinwanderte, Schritt um Schritt, bedächtig und freudensammelnd. Nur hin und wieder glitt wie ein flinkes Blitzleuchten ein spitzbübisches Lächeln um den faltenumzogenen Mund und zu den etlichen Bergdohlen, die ihn bei der nächsten Rast unterhielten, sagte er halblaut "Werd eahna nixn ausg' macht ham, dö Zweek! D' Sunna scheint ja warm, dö hat gschwind trucknet! Aba ... merka wern' s as si' s hoffentlich!"



LOWA

der Bergschuh

mit



Eine große Auswahl an Berg-
und Skischuhen bietet Ihnen

Hans Müller

Rosenheim, Münchenerstr. 33

**EXPEDITIONSBEWÄHRT AUF ALLEN
HOCHGEBIRGEN DER ERDE.**

**Der kluge Sportler kauft im
FACHGESCHÄFT**

ABSEILBERICHT DER JUNGMANNSCHAFT

BERGFAHRTEN 1968

- In den Voralpen: An der Hörndlwand, den Ruchenköpfen und an der Kampenwand (u. a. "Gelbe" und 1. Begehung der Direkten Scheibenwand-SO-Wand)
- Kaiser: Kopftörlgrat
Fleischbank-Ostwand (Dülfer und Rebitsch-Spiegel)
Rittlerkante
Kleine Halt NW-Kante und NW-Wand
Predigtstuhl Westkante, Nordkante, Westschlucht, Westverschneidung
Christaturm SO-Kante
Totenkirchl-Westwand (Dülfer)
-Ostwand (Dülfer)
- Wetterstein: Schlüsselkar-Westgratturm-Südwand
Scharnitzspitze-Südwand (Hannemann)
- Rofan: Guffert-Südkante
- Berchtesgaden: Gr. Häuslhorn-Südwand (Gerade)
Sommerstein-SW-Wand,
Watzmannkind-Südflanke
- Hochkönig: Bratschenkopfpfeiler
- Dachstein: Windlegergrat
- Lechtaler: Roggalkante und -pfeiler
- Dolomiten: Cima Pradidali-NO-Wand
1. Sellaturm-W-Kante
2. Sellaturm alte N-Wand
Piz Ciavazes (Abramkante)
Fünffingerspitze (Kieneriß)
- Westalpen: Gran Paradiso (Skibesteigung)
Mont Blanc (auch mit Ski bis zur Vallot-Hütte)
Weismies (Normalweg)
Zinalrothorn (Normalweg)
Matterhorn (Zmuttgrat)

Mehr war es nicht!



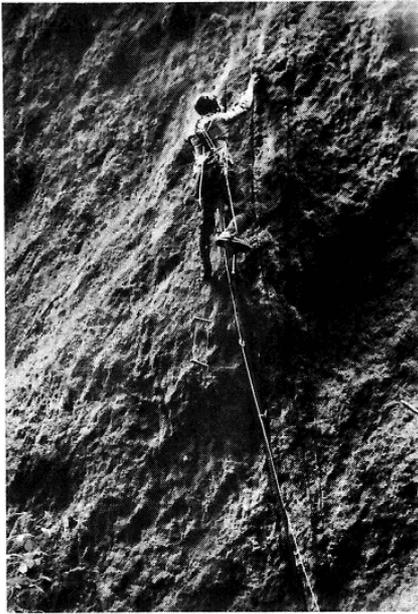
**VEREINIGTE
KRANKENVERSICHERUNG A.G.**

**Josef N.
Rothmayer**

Bezirksleitung der Vereinigten Krankenversicherung

BEACHTEN SIE DIE BEILAGEN !





APROPOS KLETTERGARTEN!

Wir verfügen über einen inzwischen hervorragend hergerichteten Klettergarten, über dessen Lage aber aus naheliegenden, der Redaktion bekannten Gründen allerdings keine Auskunft gegeben werden kann. Ein Klettergarten ist bekanntlich für einen Sportalpinisten etwa dasselbe wie für einen Leichtathleten sein Heimatsportplatz. So ein kleiner Klettersportplatz ermöglicht es, im Winter und Frühjahr sich gewissenhaft und systematisch an Samstagen oder auch am Abend nach der Arbeit vorzubereiten auf die größeren Unternehmungen im Sommer. Außerdem sind hier die besten Voraussetzungen gegeben, interessierte Jugendliche und Anfänger in die Schule des Klettersports einzuführen, völlig ohne jedes Risiko und unter direkter fachgerechter Anleitung. Interessenten an unserem Klettergarten und Förderer dieser durchaus vorteilhaften und notwendigen Einrichtung erhalten an den Jungmannschaftsabenden nähere Auskünfte. red.



RAUCHENDE BERGE (BERGELL)

MEHR GAUDI MIT MEHR TEILNEHMERN
UNSERE JUGENDGRUPPE

1968 wurden für die Jugendmitglieder und jugendlichen Interessenten der Sektion folgende Fahrten durchgeführt:

1. Kranzhorn
2. Scheibenkogel
3. Pendling
4. Scheffauer
5. Tofana (Mit Tourenguppe Heidenreich)
6. Rofan (Wochenendfahrt - Bayreuther Hütte)
7. Geigelstein.

Alle diese Fahrten wurden bis auf einige sehr treue Teilnehmer nur sehr wenig beachtet. Dies ist eigentlich sehr schade. Denn es soll nicht das Ziel dieser Gruppe sein, zwei oder drei Unentwegte zu führen. Damit sind auf die Dauer auch diese Teilnehmer nicht zufrieden. Wir möchten einen gewissen jugendlichen Nachwuchs gewinnen. Wir möchten unsere Erfahrungen und auch die Liebe zu unseren Bergen weitergeben.

Ich stehe allen Interessenten mit Auskünften gerne zur Verfügung. Bin telefonisch zu erreichen, wenn sich jemand über eine Jugendtour erkundigen will. Aber ich möchte außerdem alle zukünftigen Teilnehmer bitten, daß sie sich genau wie bei anderen Touren entweder telefonisch bei mir oder nach dem Bekanntgeben der einzelnen Touren in der Geschäftsstelle anmelden.

Für den Frühsommer haben wir die erste Jugendtour entweder zu einem netten, fröhlichen Hüttenabend oder eventuell einem kleinen Zeltlager übers Wochenende geplant. Sozusagen als Auftakt. Mit hoffentlich mehr Teilnehmern als bisher.

SOLL DIE JUGENDARBEIT UMSONST SEIN?



Die unentwegten Bemühungen des Jugendleiters zielen letzten Endes auch darauf ab, daß aus der Jugendgruppe auch einmal ein Haufen bergbegeisterter Jungen und Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren (auch drunter und drüber) wird, eine richtige "Blas", wie etwa die Jungmannschaft und die Tourenguppe! Für den geselligen Teil dieser Jugendunternehmungen steht ein nett eingerichtetes sektionseigenes Clubheim (am Flötzinger Löchl - ehemals Bücherei) zur Verfügung und zur Beruhigung allzu besorgter Eltern darf gesagt werden, daß die Fahrten der Jugendgruppe immer von mehreren erfahrenen Mitgliedern der Tourenguppe geführt werden. Diejenigen Mitglieder der Jugend, die auch an der schärferen Richtung des Bergsteigens interessiert sind, haben jederzeit Anschluß an die Jungmannschaft und werden von ihren Mitgliedern fachgerecht geführt, eingewiesen und "geschult", wenn nötig (bei allzu überschäumender Begeisterung) auch etwas "gebremst" red.



August Schluttenhofer

Werkstätte für Malerei

Rosenheim

Sedanstraße 3

Telefon 2326

G'stund



Samma!

OTTO KREUZER OHG
METALLBAU

82 Rosenheim
Tegernseestr. 14
Tel. 2249

Café-Eissalon *Misurina*

Rosenheim, Herzog-Otto-Straße 6 – Telefon 0 80 31 / 43 73



Mit den bekannten italienischen Eisspezialitäten!

ganzjährig geöffnet!

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

LEIHBÜCHEREI UND ARCHIV

Der Verlauf des letzten Jahres hat die Zweckmäßigkeit der Entscheidung bestätigt, unseren Buchbestand von der Stadtbücherei verwalten und ausleihen zu lassen. Die Ausleihfrequenz ist ganz erheblich angestiegen und die Schriften werden dort gut verwaltet. Aus der Analyse der Ausleihungen erscheint es vorteilhaft, die Sektionsbücherei in eine Leihbücherei - enthaltend Führer, Karten und touristische Schriften, untergebracht in der Stadtbücherei und ein Sektionsarchiv - enthaltend die selten ausgeliehenen wissenschaftlichen und bibliophilen Werke, untergebracht in unserer alten Bücheram Rosacker, dem jetzigen Clubheim - zu trennen. Der Platz in der Stadtbücherei ist begrenzt und vorerst nicht erweiterungsfähig; durch die Herausnahme der kaum verlangten Bücher schaffen wir Raum für die längst fällige Ergänzung und Modernisierung des Karten- und Führermaterials. Die wesentlichen Ausleihbestimmungen darf ich wiederholen: Führer und Karten werden ausschließlich an Sektionsmitglieder mit gültigem Ausweis kostenlos ausgeliehen.

Die Ausleihfristen sind denen der Stadtbücherei gleichgesetzt. Bei Überschreiten der Ausleihfristen werden - trotz kostenloser Ausleihe - die in der Stadtbücherei üblichen Mahn- und Entzugsgebühren fällig.

**BERGERLEBNIS IM VORTRAGSSAAL
VORTRÄGE IM WINTERHALBJAHR 1968/69**

Folgende Vorträge wurden gehalten:

1. Am 15.10.68 von Herrn Amtsgerichtsdirektor Gegenfurtner aus Rosenheim über "Vier Jahreszeiten in den Dolomiten".
2. Am 12.11.68 von Herrn Baumgartner aus München über "Sommer - Sonne - Berge".
3. Am 10.12.68 von Herrn Freiherrn von Crailsheim aus Schloßberg bei Rosenheim über "Kinderbergfreuden im Sommer und Winter" und über "Vom Monte Baldo zur Guglia di Brenta" als besprochene Farbfilme.

4. Am 11.3.69 von Herrn Gaitanides aus Gartenberg bei Geretsried/Schrobenhausen über "Über den Wolken des Gran Paradiso".

Mit Befriedigung kann festgestellt werden, daß die Vorträge im großen Saal des Kolpinghauses am Ludwigsplatz durchwegs sehr gut besucht waren. Sicherlich ein Beweis dafür, daß die ausgesuchten Vortragsthemen bereits in der Vorankündigung eine gute Resonanz fanden.

Bei der Vielzahl der bereits gehaltenen Vorträge in den letzten Jahren wird es sicherlich immer schwieriger werden, solche Vortragsthemen auszusuchen, die den Vorstellungen der verschiedenen Interessengruppen gerecht wird. Daher die Bitte des Vortragsreferenten an alle Mitglieder, der Vorstandschaft der Alpenvereinssektion Rosenheim Vorschläge zu unterbreiten über Vortragsthemen, die ihrer Ansicht nach besonders zu empfehlen sind. Sie dürfen sicher sein, daß ihre Vorschläge sorgfältig überprüft und gegebenenfalls verwirklicht werden.

Abschließend die Bitte, vor allem an die Jugend, auch im kommenden Winterhalbjahr 1969/70 durch zahlreichen Besuch der Vorträge die Bemühungen für qualitativ gute Vortragsthemen entsprechend zu honorieren.

L. Gaitanides

"Hast du schon einen MINI-BAUSTEIN?"
 "Nein, was ist das?"
 "Das ist ein Kugelschreiber, den du für eine Mark an der Geschäftsstelle und auf den Hütten der Sektion bekommst. Das Geld wird für Verbesserungen an Hochries- und Brünsteinhaus verwendet."
 "Wird gekauft!"

KLEPPER

Zeltcaravan Piroshka

"... Lignano: Soeben angekommen. Unsere Piroshka ist natürlich auch dabei – Abkuppeln und Aufklappen ist eins. Dauert ja nur ein paar Minuten und man kann gleich ins eigene Zuhause ziehen. Die Nachbarn staunen wieder einmal: Wieviel Platz wir hätten und die vier Liegeflächen, die sich zu Sitzbänken verwandeln lassen – ob man das 'mal probieren dürfe – überhaupt, sehr gemütlich wär's hier. Morgen geht's bis Rimini. Uns macht das Spaß. Peter sagt, die Piroshka würde er beim Fahren gar nicht merken. Und die Kinder, die möchten sie nicht mehr hergeben ..."



Fordern Sie bitte Farbprospekt 269 an.

KLEPPER-WERKE, 82 ROSENHEIM, T 23 61

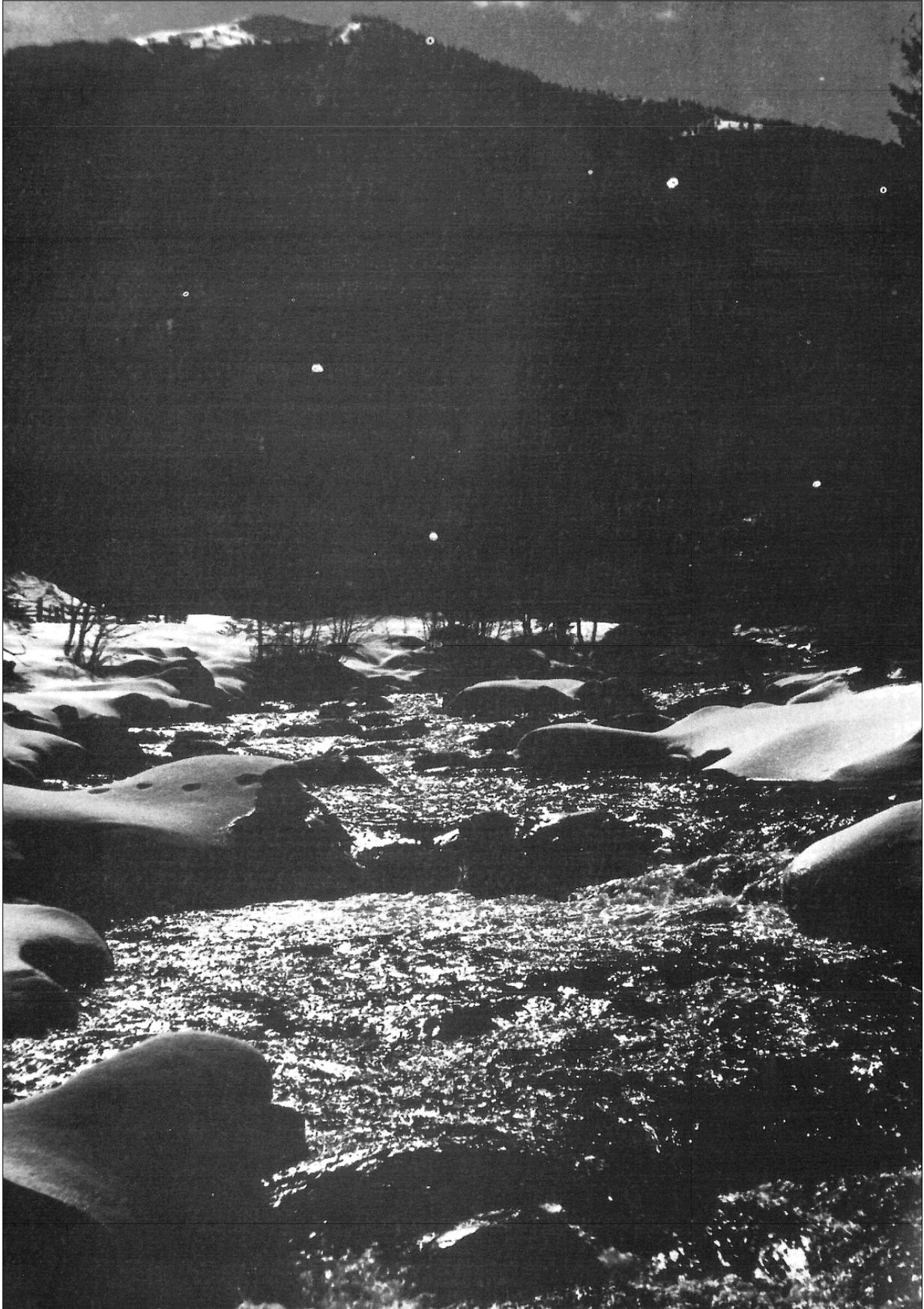
Weinstube-Restaurant
BÖSSL
 Rosenheim · Weinstraße 2 · Telefon 1775

KENNEN SIE SCHON UNSERE NEUEN RÄUME?
 FÜR SIE GESCHAFFEN, UM GEMÜTLICHE
 STUNDEN ZU VERBRINGEN.

EINE REICHHALTIGE AUSWAHL AN SPEISEN
 UND GETRÄNKEN – AUCH FÜR IHREN
 GELDBEUTEL – IST FÜR SIE BEREIT.

NEBENRÄUME FÜR FAMILIENFEIERN,
 VERSAMMLUNGEN, U.S.W.

MONTAGS GESCHLOSSEN



DIE BARGELDLOSE BEITRAGSZAHLUNG

In den letzten Jahren hat der bargeldlose Zahlungsverkehr immer mehr Zuspruch gefunden. Viele Arbeitgeber sind dazu übergegangen, die Löhne und Gehälter über ein Girokonto bei einer Bank oder Sparkasse auszuzahlen. Im Geschäftsverkehr ist ein solches Konto schon seit langem nicht mehr wegzudenken. Wiederkehrende Zahlungen wie z.B. Stromrechnung, Krankenkassenbeiträge, Versicherungsbeiträge, Haus- und Grundsteuern und sonstige Gemeindeabgaben, werden häufig im Rahmen des Einzugsermächtigungsverfahrens von Bankkonten abgebucht.

Im Dezember 1968 startete die Sektion eine Aktion zur bargeldlosen Zahlung von Mitgliedsbeiträgen. Der Erfolg war groß, etwa ein Drittel aller Mitglieder gab die Zustimmung zur Abbuchung der Alpenvereinsbeiträge von Bank- bzw. Sparkassenkonto. Da wir annehmen, daß sich eine Anzahl von Mitgliedern noch nicht zur Teilnahme an diesem Verfahren entschließen konnte, sei hier noch einmal das Wichtigste aufgeführt.

Jedes Sektionsmitglied, das ein Girokonto (z.B. Gehaltskonto) bei einer Bank oder Sparkasse im Bundesgebiet unterhält, kann den Beitrag zu unserer Sektion durch Abgabe einer Ermächtigungserklärung von seinem Konto abbuchen lassen. Durch dieses Verfahren wird die Arbeit der Geschäftsstelle und des Kassiers wesentlich erleichtert. Aber auch als Mitglied hat man nicht unwesentliche Vorteile. Die Beitragsbelastung erfolgt jährlich anfangs Januar, die Beitragsmarken werden in einer Lastschrifttasche mit dem Kontoauszug durch das Kreditinstitut ausgehändigt. Durch die somit rechtzeitige Beitragszahlung werden Wege zur Geschäftsstelle, Bank oder Postamt gespart. Eine Gebühr seitens der Banken fällt nicht an. Auch kann es kaum mehr passieren, daß man ohne gültige Jahresmarke in einer Hütte oder an einer Seilbahn steht und somit eine Ermäßigung nicht ausgenützt werden kann.

Im Rahmen der Mitgliedschaft besteht ein Versicherungsschutz, der erst mit Zahlung des Beitrags eintritt.

Für das neue Verfahren der Beitragszahlung ist nur, soweit noch nicht geschehen, eine Einzugsermächtigung (siehe nächste Seite) auszufüllen und bei der Geschäftsstelle abzugeben.



FENSTERBÄNKE · TREPPEN · BODENBELÄGE
FASSADENVERKLEIDUNGEN usw. AUS MARMOR

Theodor Roppelt

Natursteinbetrieb · Rosenheim, Innstraße 13. Tel. 17 96

MITGLIEDERSTAND

	per 31.12.67		per 31.12.68
A-Mitglieder	619	A-Mitglieder	608
B-Mitglieder	388	B-Mitglieder	413
	<u>1007</u>		<u>1021</u>
Kinder	76	Kinder	90

Rückantwort an den

Deutschen Alpenverein
- Sektion Rosenheim -

8200 Rosenheim
Münchener Str. 9
Sport-Ankirchner

Ermächtigung zum Einzug von Beiträgen mittels Lastschriften

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir zu entrichtenden Jahresmitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos

Nr..... bei+
(genaue Bezeichnung des Kredit-
instituts und Ort)

mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung.

....., den.....

Die Abbuchung soll auch erfolgen
für meine Ehefrau, meine Kinder

.....
(Unterschrift des Kontoinhabers)

Name:

.....

.....

.....

.....

(genaue Anschrift)

+ z.B. Bayer. Hypotheken- und Wechselbank, Bayer. Staatsbank, Bayer. Vereinsbank, Commerzbank, Deutsche Bank, Dresdner Bank, Eisenbahn- Spar- und Darlehens- kasse, alle Privatbanken, Raiffeisenkassen, Sparkasse und Volksbank.

WICHTIGE MITTEILUNGEN

Seit Ende 1968 befindet sich die

GESCHÄFTSSTELLE DER SEKTION IM

Sporthaus Fritz Ankirchner

Münchner Str. 9 Tel. 08031/2371

Öffnungszeiten: Während der Geschäftszeit des Sporthauses von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Die Geschäftsstelle wird geführt von Herrn Fritz Ankirchner und Frau Brigitte Hofmann.

Beitragsätze für 1969

A-Mitglieder DM 24,--

B-Mitglieder DM 12,--

B-Mitglieder können sein:

- a) Ehegatten von A-Mitgliedern,
- b) Personen zwischen 18 und 28 Jahren, die noch in Ausbildung stehen oder sonst kein eigenes Einkommen haben,
- c) auf Antrag (!) Familienväter, die mit wenigstens 3 unversorgten Kindern oder mit Ehefrau und mindestens 2 unversorgten Kindern einer Sektion des DAV angehören,
- d) Mitglieder, die das 65. Lebensjahr überschritten haben, dem DAV mindestens 20 Jahre angehören und einen entsprechenden Antrag stellen,
- e) auf Antrag aktive Bergwachtsangehörige.

C-Mitglieder DM 6,--

sind Mitglieder, die auch einer anderen Sektion des DAV angehören und von dort die Jahresmarke erhalten.

Jungmannschaft (von 18 - 25 Jahren) DM 8,--

Jugend (von 14 - 18 Jahren) DM 5,--

Kinder von Mitgliedern (b.18 Jahre) DM 2,--

Die Mitgliedsmarken für die Jungmannschaft vergibt nur der Jungmannschaftsleiter an bergsteigerisch Aktive, die auch regelmäßig an den im Schaukasten und in der Tageszeitung angekündeten Gruppenabenden und Gemeinschaftsfahrten teilnehmen.

Mitglieder, die dem DAV über 50 Jahre angehören, zahlen an den DAV keinen Beitrag mehr und erhalten die Jahresmarke unentgeltlich; sie entrichten nur den Beitrag an die Sektion in Höhe von DM 12,--.

Diejenigen Mitglieder, die noch nicht im Besitze der diesjährigen Jahresmarke sind, werden gebeten, den fälligen Betrag umgehend einzuzahlen auf:
Postscheckkonto München, Kto.Nr. 139 28 oder
Kreis- und Stadtparkasse Rosenheim, Kto.Nr. 21 659 oder
Geschäftsstelle Sporthaus Ankirchner

Am einfachsten für Sie und die Sektion wäre allerdings, von der bereits erläuterten bargeldlosen Beitragszahlung (Formular) Gebrauch zu machen.

AUF DIESELBEN ZAHLSTELLEN KÖNNEN AUCH SPENDEN FÜR DEN AUSBAU DER BEIDEN SEKTIONSHÄUSER EINGEZAHLT WERDEN !!! danke !!!

Mit der Bezahlung des Jahresbeitrages sind alle A- und B-Mitglieder sowie Jungmannschaft, Jugend und Kinder automatisch unfallversichert. Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle.

Hüttenschlüssel: Für alle mit AV-Schloß versehenen Hütten liegen die Schlüssel bei der Geschäftsstelle auf und werden unentgeltlich ausgeliehen. Ersatzgebühr DM 20,-- . Verzögerungsgebühr nach der Ausleihfrist DM 1,-- für jeden angefangenen Monat.

Eine kleine , aber wichtige Bitte!

Die Sektionsarbeit wird zur Zeit rationalisiert, dabei wird die Kartei überarbeitet und revidiert und das inzwischen eingeführte Adrema-System soll ergänzt werden. Die Geschäftsstelle bittet deshalb alle Mitglieder Adressen-, Namens-, Berufsänderungen, Todesfälle usw. umgehend schriftlich mitzuteilen. Sie würden damit die umfangreiche Tätigkeit der Geschäftsstelle wesentlich erleichtern.

WICHTIGE ADRESSEN

M. Rummel, 1. Vorsitzender, Rosenheim, Königstr. 22, Telefon 2238, privat 4136
H. Heidenreich, Tourenggruppenleiter, Rosenheim, Dr.-Hefner-Str. 2, Telefon 3832
(Vermessungsamt)
G. Haider, Jungmannschaftsleiter, Lauterbach, Schulhaus, Telefon 08032-739
R. Sailer, Jugendleiter, Rosenheim, Erlenastr. 37, Telefon 6474
R. Mauler, Ausrüstungswart, Rosenheim, Steinböckstr.16

DER SEKTIONS - OLYMP STELLT SICH VOR

1. Vorsitzender: Manfred Rummel
2. Vorsitzender: Fritz Hohbach
Kassenwart: Otto Breitsameter
Referent für das Hochrieshaus: Franzl Bauer
Stellvertreter: Max Schlosser
Referent für das Brunnsteinhaus: Heini Stöckl
Referent für Ausrüstung: Rudl Mauler
Leiter der Tourengruppe: Heinz Heidenreich und Willi Pfahler
Leiter der Jungmannschaft: Schorsch Haider
Leiter der Jugendgruppe: Robert Sailer
Referent für Vorträge: Epimach Lachauer
Büchereireferent: Dr. Günther Bauer
Stimmberechtigte Beisitzer:
Erich Städtler, Eduard Hofer, Dieter Vögele, Gerd Städtler, Peter Keill



IN FELS UND FIRN

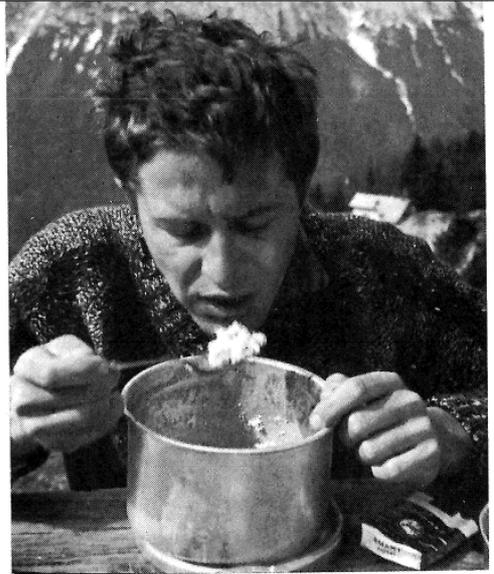


KETZERISCHES ABC FÜR ALPINISTEN

- A - Alpenverein: Name eines großen deutschen Gastronomie- und Reiseunternehmens mit romantisch-idealistischem Aushängeschild
Ausschuß: Sektions-Establishment
- B - Berg: Reliefgegebenheit der Erdoberfläche mit hauptsächlich geneigtem Gelände, die der liebe Gott für -steiger gemacht hat
Brünsteinhaus: Ähnlichkeit mit dem Mailänder Dom: steht schon lange und ist immer noch nicht fertig
- C - Clubheim: Schafkopfburg, Räuberhöhle und Konzertsaal der Jungmannschaft im Flötzinger Löchl; bedarf noch erheblicher Geldmittel zur Ausstattung
Comici: Verrückter Italiener der 30er Jahre, der der Meinung war, auf die große Zinne komme man nur über die Nordwand
- D - Dolomiten: Steinhaufen südöstlich des Brenners
- E - Eiger: Berg im Berner Oberland, der nur aus lauter Nordwand besteht
- F - Fels: a) Bezeichnung für nacktes Gestein, b) Sportplatz in der Vertikalen
- G - Gemse: Säugetier mit alpinistischen Ambitionen
Gletscher: zäher Eiskäse mit vielen Löchern
- H - Haken: Eisenstift, der im Fels steckt und manchmal hält
Hochrieshaus: Sektionseigenes First-Class-Hotel mit indiv. Betreuung
- I - Individualist: Vom AV in den Untergrund gedrängter Menschentyp
- J - Jungmannschaft: APO der Sektion
- K - Kaiser: Gebirge, dessen Eisengehalt in den letzten 50 Jahren überraschend zugenommen hat
Kartei: Instrument, das die Betreuerin der Geschäftsstelle früher oder später ins Irrenhaus bringt
- L - Latschen: Schwer zu überwindender Gebirgswald
- M - Mont Blanc: Hügelige Erhebung östlich von Chamonix
Materialeisbahn zum Hochrieshaus: Lange geplant und nie verwirklicht - ein 2000-Mark-Mißverständnis
- N - Nordwände: Lieblingsobjekte der Sensationspresse
- O - Oestergaard: Münchner Modeschöpfer, der keine Berghose hat
- P - Pause, Walter: "Oswald Kolle der Alpen"
- Q - Quellwasser: Bier ist gesünder
- R - Rummel: Pfeifenrauchender Leithammel von 1200 Bergschafen
- S - Spalte: Riß im Gletscher, der zum Hineinfallen da ist
- T - Tourengruppe: Erprobtes Expeditionsteam der Sektion mit alpinistischer Breitenwirkung
- U - UIAA: Union der Irren aller Alpenvereine
- V - Verhauer: Vertikale Sackgasse ohne Hinweisschild
- W - Wand: Vorrichtung zum Bilderaufhängen
- X - Xang: Konzerteinlagen bei Jungmannschaftsabenden
- Y - Yberhang: Rechtschreibfehler: Überhang
- Z - Zug: a) Schienenfahrzeug, b) häufig gebrauchtes rettendes Seilkommando

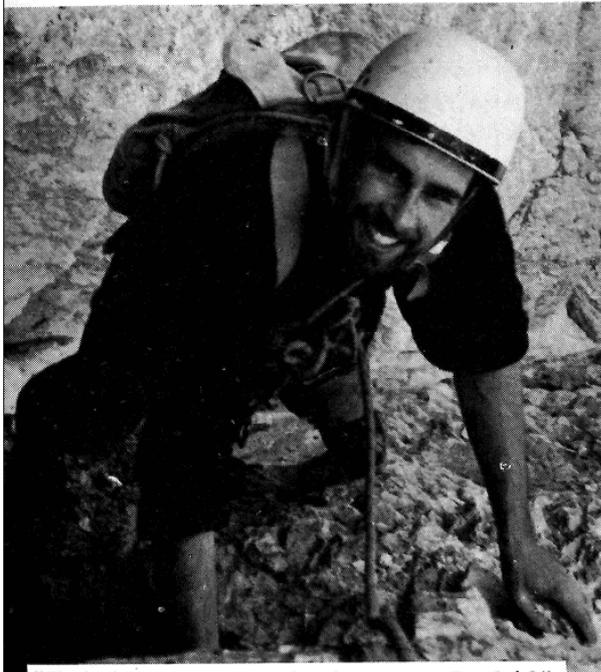


Endlich !!!



Schmeckts net? .

SCHNAPPSCHÜSSE



"Tschuldigung, wo gehts hier zum Gipfel?"



"Jetzt is der glatt abig' falln."



ER ruht.



Koa Kondition, aber ...

"Gemma doch liaba zum Badn?"



„DAS WOHL DES KRANKEN – OBERSTES GESETZ !“

**Inntaler
Gebirgskräuter-
Abführpillen**



Reichhaltiges Lager an allen Medikamenten.
Gewissenhafte Anfertigung und Belieferung
aller Ihrer Rezepte.

**Inntal
Apotheke - Drogerie**

W. u. H. Scharsig
Aisinger Landstraße 32 · Telefon 7588

IHR VERTRAUEN VERPFLICHTET !

*Alles für Ihr Baby
Kosmetika u. Fotoartikel*



SCHEIBENWAND DIREKTE SO-WAND

1. Begehung am 27. 10. 1968 durch
Schorsch Haider und Wolfgang Völker

Einstieg wie bei der Göttnerföhre. Vom 1. Stand-
platz (nach 20 m) gerade über einen kleinen
Überhang empor. An dünnen, aber gut griffigen
Schwarten immer weiter gerade aufwärts, dann
nach links halten zu auffallendem Latschenbusch
in Einstiegsfallinie, darüber Stand. 35 m, 9 H,
teilweise VI-. Vom Stand weg (brüchig) rechts
aufwärts zu Schwartenüberhang. Durch den Schwar-
tenriß zu grasiger Rampe, die schräg rechts auf-
wärts zu einem steilen, kurzen Rißkamin leitet.
Durch diesen zu gutem Stand an Latsche. 40 m,
4 H, V+ und IV. Über eine steile Platte gerade
empor und nach 15 m zum Gipfel.
Zeit: 2 1/2 Stunden. Wandhöhe: 100 m

SIE HABEN VOR :

INDUSTRIEBAUTEN IN
STAHLBETON UND FERTIGTEILEN

WOHNUNGS-, SIEDLUNGSBAU

ASPHALTIERUNGEN, ESTRICHE

WIR BAUEN FÜR SIE !



OTTO PFEIFFER K.G.
BAUNTERNEHMUNG, HOCH-, TIEF-
UND STRASSENBAU - ASPHALTBELÄGE

82 Rosenheim Oberastraße 18, Telefon 1056 + 3880

GESELLENSTÜCK

Erst vor zwei Jahren hatte ich mir das Recht erworben, zu sagen, daß ich zum Alpenverein gehöre. Dann ein Jahr später machte ich bei der ersten Jugendgruppentour mit. Seitdem verbindet mich eine enge Freundschaft mit Robert, unserem Jugendgruppenleiter. Er machte mit mir die erste Klettertour und stieg mit mir auf den ersten Dreitausender. Eigentlich wollten wir zu dritt ins Ortlergebiet fahren, doch der dritte Mann fiel leider aus. Trotzdem sagte Robert nicht ab. Er wollte mit mir Bergsüßling einen Dreitausender machen. Noch einmal holte ich Kurzski und Felle hervor und am 1. Juni gings dann los.

Als wir unsere schweren Rucksäcke ins Auto werfen, fängt es großartig zu regnen an. Wir fahren das Inntal hinein und von Innsbruck ins Stubaital. Hinter Ranalt wird das Tal immer enger und die Fahrt geradezu abenteuerlich. Schließlich ist die Straße zu Ende. Von den Dreitausendern ist allerdings nichts zu sehen. Das Wetter ist noch immer beachtlich schlecht. Wir schultern unsere schweren Rucksäcke und marschieren los. Auf dem Weg zur Sulzenauhütte merke ich, wie ich unter der Last buchstäblich zusammenschumpfe. Der Nebel wird immer dichter und die Hütte ist erst zu sehen, als wir kurz vor ihr stehen.

Nach einem rindsgulaschhaltigen Abendessen geht es früh in das sogenannte Bett. Lange finde ich keinen Schlaf und mir ist, als sei ich gerade eingeschlafen, als ich von Robert geweckt werde. Vier Uhr! Mein erster Blick gilt dem Wetter – immer noch leicht bewölkt! Die Sonne scheint jedoch bald durchzukommen. Wir verdrücken schnell ein dürftiges Ovomaltine-Frühstück und auf gehts. Ich bin voller Auftrieb, was sich jedoch noch ändern sollte. Zunächst schultern wir die Skier und gehen bis zu einer kleinen Mulde. Nachdem wir die Felle angeschnallt haben, nimmt uns eine sehr steile Rinne auf. Robert zieht ganz schön an und ich habe rechte Mühe, dran zu bleiben. Obwohl ich heute keinen "Ruckei" zu schleppen habe, ist mir, als ob ich eine Zentnerlast zu tragen hätte. Schon bald bewundere ich auffallend oft die schöne Bergwelt. Meine Beine sind wie Blei und dabei gehen wir "erst" drei Stunden. Vor der Hütte habe ich noch gemeint: "Wenn ma um Zehne scho wieda da san, wo gena nacha no aufi?" – Robert hatte nur vielsagend gelächelt. Jetzt bin ich schon saumüde und froh, wenn ich wieder eine Serpentine "gefressen" habe.

Eine Fellschnalle hat sich geöffnet und ich lasse meinen Hintermann vorbei und vergesse dabei nicht zu betonen: "Ausgerechnet jetzt, wo i erst richtig drin gwsen war!", bedanke mich aber insgeheim bei der schadhafte Fellschnalle für die kurze Verschnaufpause. Unterhalb eines Steilhanges bleibt Robert stehen und wartet auf mich. "Was hast'n, bist scho fertig, ha?" "Na, bloß d'Schua druckn", lautet meine faule Ausrede. Aber zehn Minuten später stehe ich redlich bemüht, möglichst heiter drein zu schauen, ziemlich erschöpft auf dem Gipfel meines ersten Dreitausenders, des Wilden Freigers. Nach einer kurzen Rast machen wir uns an die Abfahrt und stehen eine Stunde später wieder vor der Hütte. Abends sitzen wir vor meiner Weinbuße für den ersten Dreitausender.

Leider ging die Tour nicht ohne Folgen an mir vorüber: Ich hatte nämlich trotz Roberts Warnung keine Brille aufgesetzt und mir dafür eine Bindehautentzündung eingehandelt. Anderntags verlassen wir die Welt der weißen Gipfel, braungebrannt und ich mit Augen wie ein Bernhardiner. Und sollte jemand nicht wissen, wie die Augen eines Bernhardiners aussehen, der soll sie sich einmal anschauen oder sich fünf Stunden lang auf einen Gletscher ohne Brille alpinistisch vergnügen.

Der Verfasser dieses Artikels, Walter Trinkl, darf wohl als das aktivste Jugendgruppenmitglied bezeichnet werden. Er hat außerdem bereits vor, "es auch der Jungmannschaft noch zu zeigen".
red.

NACHRUF
RUDOLF DEEG



82 Jahre wurde unser Ehrenmitglied Rudolf Deeg. Jeder, der mit ihm zu tun hatte, und es war dies die Mehrzahl der Mitglieder, wußte, er ist hochbetagt. Keiner aber dachte daran, wir könnten ihn so plötzlich verlieren. Glaubten doch alle, der "Deeg Rudl" habe die ewige Jugend gepachtet. Nahezu jeden Tag, auch noch am Tag vor seinem Tod, fuhr er mit seinem Radl vom Schloßberg zur Geschäftsstelle und verwaltete diese.

Es würde zu weit führen, seine Verdienste im einzelnen hervorzuheben. So sei lediglich darauf hingewiesen, daß Herr Deeg länger als 60 Jahre der Sektion -davon 43 Jahre dem Ausschuß- angehörte, schon vor dem 1. Weltkrieg beim Bau der Hochrieshütte mitarbeitete, die Sektion in zahlreichen Hauptversammlungen des DAV und auch sonst repräsentativ vertrat.

Ausgezeichneter Turner, der Herr Deeg war, galt sein alpines Interesse vor allem der Kletterei. Es gelangen ihm dabei Touren wie die Besteigung der Türme von Vojolet, die auch heute, ein halbes Jahrhundert später, beachtliches Können voraussetzen.

NACHRUF
WILLI KLEPPER



Mit Herrn Willi Klepper haben wir ein Mitglied verloren, dessen Verdienste nur dem geringeren Teil der Sektionsangehörigen in vollem Umfange bekannt sind. Ohne viel Aufhebens half er, wo er nur konnte. Jahrelang stellte Herr Klepper unentgeltlich einen Raum für die Geschäftsstelle zur Verfügung und betreute die Geschäftsstelle zusammen mit seinem Freund Rudolf Deeg. Er sah es nicht gerne, wenn von seinem Wirken für die Sektion öffentlich gesprochen wurde.

Weitgereist und auch in den Westalpen bergsteigerisch tätig, waren es insbesondere während der letzten Jahre die Berge der engeren Heimat, die er zu allen Jahreszeiten immer wieder aufsuchte. Dort fand er, zu seiner Jugend auch begeisterter sportlicher Skiläufer (und Gründungsmitglied des Ski-Clubs Rosenheim) Entspannung und Ausgleich.

Wir werden das Andenken dieser ganz besonders liebenswerten Menschen bewahren.

SEIT



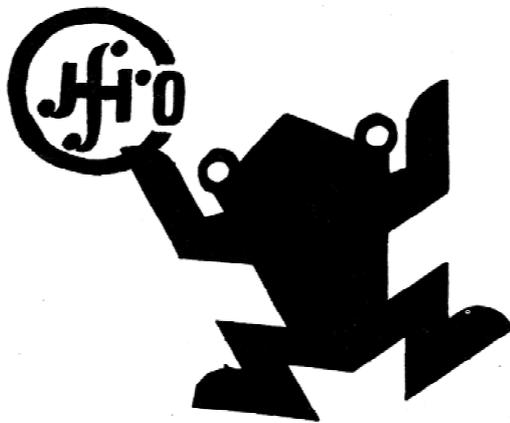
1543

Flötzinger-Bräu

Rosenheim

Bekannt durch vorzügliche Qualitätsbiere

UND ALKOHOLFREIE GETRÄNKE



Sei kein Frosch,
geh zu Fröschl

J. Fröschl u. Co

BAYERNS GRÖSSTES ELEKTROHAUS

J. Fröschl & Co. Rosenheim Ludwigsplatz 16
Telefon 17 69 - 42 20

**... aber beim
Sparen befragt
sie uns**



Sie weiß: Wir machen mehr aus ihrem Geld. Wir beraten sie, welche der vielen Sparformen (Heiratssparen, Sparen nach dem 312-Mark-Gesetz, prämienbegünstigtes Sparen mit 20-30% Prämie, Zielsparen usw.) für sie gerade am günstigsten ist. Auch für Sie haben wir bestimmt den richtigen Rat — fragen Sie uns.

Denn:

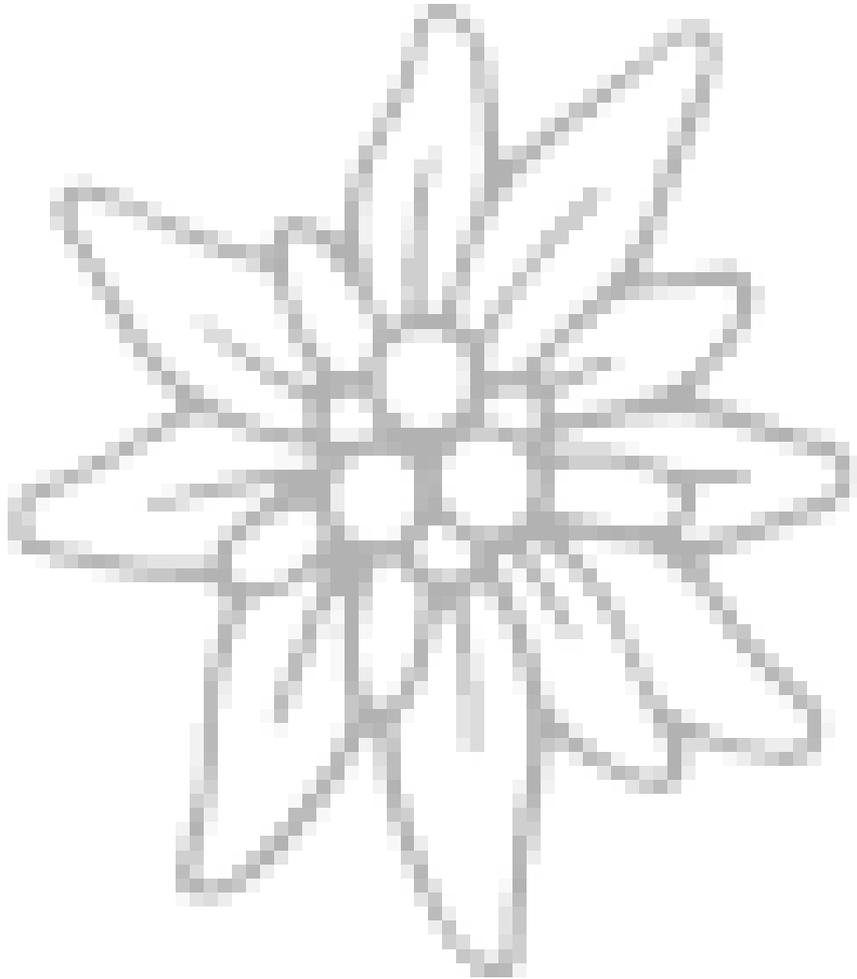


**DEN
BLICK ZUM
GIPFEL**

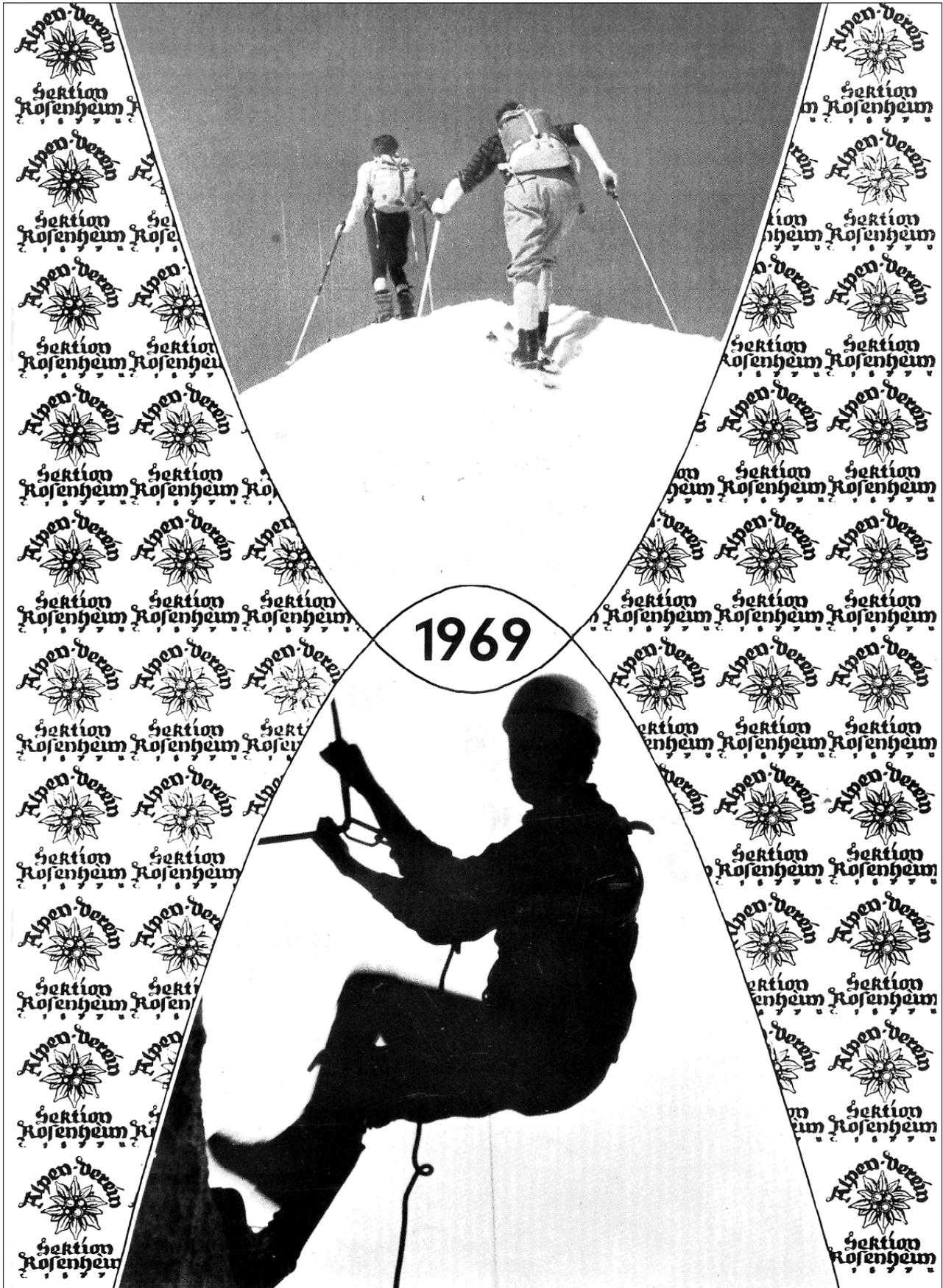
... kennen Sie als passionierter Bergsteiger. Wir von ADLMAIER auch. - Tag für Tag klettern wir mit unseren Lieferanten zur Spitze der Qualität. Aufgeben kennen wir nicht. Unsere Siege reichen wir an unsere Kunden weiter.

ADLMAIER

ROSENHEIM Am Max-Josefs-Platz
Das größte Spezialgeschäft für Herren- und Knabenbekleidung im Mangfall-, Inn- und Chiemgau



1969
das
91. Vereinsjahr
der
Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.





DEN BLICK ZUM GIPFEL

... kennen Sie als passionierter Bergsteiger.
Wir von ADLMAIER auch. - Tag für Tag klettern wir mit unseren Lieferanten zur Spitze der Qualität. Aufgeben kennen wir nicht. Unsere Siege reichen wir an unsere Kunden weiter.

ADLMAIER

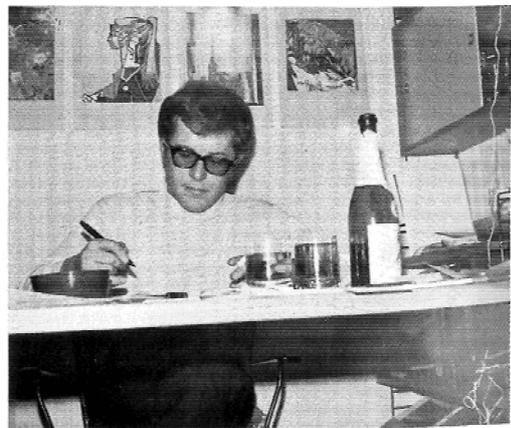
ROSENHEIM Am Max-Josefs-Platz
Das größte Spezialgeschäft für Herren- und Knabenbekleidung im Mangfall-, Inn- und Chiemgau



IMPRESSUM

Redaktion: Peter Keill
Gerd Städtler
Lilly Städtler
Typoskript: W. Bliemetsrieder
Fotos: Georg Haider
Peter Keill
Hans Schymik
Gerd Städtler
Erich Städtler
Max Walde
Karikaturen: W. Bliemetsrieder
Verlag: Jungmannschaft der
AV-Sektion Rosenheim
Druck: A. Miller & Sohn, Traunstein

Dankenswerterweise wurden wir wie in den letzten Jahren bei der Finanzierung des diesjährigen Jahresberichtes von zahlreichen Rosenheimer Firmen durch Inserate unterstützt. Den Inhabern sei herzlich gedankt und wir weisen hiermit unsere Mitglieder ausdrücklich auf die Anzeigen hin.



Dö arma Bergschuach

A linka Bergschuach sagt zum rechtn:
"Is denn dös z`vui, was mir zwoa mechn?"

An Leistn und a wengl Schmier,
Sell schadat weda dir no mir!

Mir kriagn z`weng Luft in dera Schacht!
Woäßt, unsa Frau, dö is a Wacht!

Uns ziagt`s dö Sohn auf, sappradi,
`S Profil is neu... und werd net hi`!

Drauf moant da rechte zua sei`m Bruadan:
"Mir wern halt ohne Berg valudan!

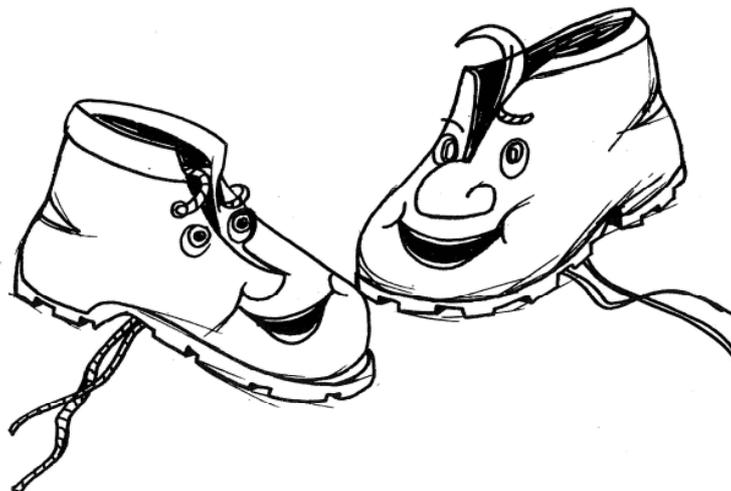
Mir kriagn koan oanzign unta d`Sohn,
Dös Lebn ko` glei da Deifi holn!"

"Sell tuat er nia!" woant drauf da anda...
Und na hans staad gwen mitrananda...

So hanti schaugns wia alte Zwiefi
Dö arma Häuta vo` zwoa Stiefi!

Mi taat grad intressiern zu`n Hörn:
Wem ebban dö selln Bergschuach g`hörn...

Gustl Laxganger



LIEBE SEKTIONSMITGLIEDER

In der Jahreshauptversammlung vom 10.03.1970 wurde eine neue Vorstandschaft gewählt. Als Vorsitzender der Sektion während der letzten 12 Jahre darf ich mich an dieser Stelle für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Mein besonderer Dank gilt den Herren, die durch ihre Tätigkeit als Referenten und Ausschußmitglieder halfen, die Ziele des Vereins im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten zu verwirklichen.

Der neuen Vorstandschaft wünsche ich viel Erfolg, vor allem aber die zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben unumgängliche, tatkräftige Unterstützung aller Sektionsmitglieder.

Rumml

UNSER DANK

sei an dieser Stelle dem scheidenden Sektionsvorstand ausgedrückt. In seiner typischen Bescheidenheit hat er selbstverständlich nicht für nötig erachtet, auf die zahlreichen Aufgaben hinzuweisen, die er für die Sektion gelöst hat, oder die Bemühungen zu erwähnen, hinter denen allzu oft sein Beruf zurückstehen mußte. Die Redaktion findet es deshalb angemessen, ihm im Namen aller Sektionsmitglieder für seine zwölfjährige Arbeit für die Sektion zu danken.

Ebenfalls hervorgehoben sei auch die über zwanzigjährige Tätigkeit von Franzl Bauer als Ausschußmitglied. Mit einem wahren Idealismus, wie es ihn heute nur noch selten gibt, und mit unbeirrbarer Zielstrebigkeit und Ausdauer vermochte er als langjähriger Hochriesreferent die Hütte auf dem Rosenheimer Hausberg in ein modernes und auch gemütliches Bergsteigerheim zu verwandeln.

Auch Otto Breitsameter, Kassenwart der Sektion, ließ sich ablösen. Er hatte mit beispielhafter Gewissenhaftigkeit diese verantwortungsvolle Tätigkeit seit Jahren ausgeführt.

Entgegen anderslautenden Pressemeldungen sei an dieser Stelle betont, daß keines der drei scheidenden Ausschußmitglieder "amtsmüde" ist, sondern daß sowohl berufliche, als auch gesundheitliche und Altersgründe dafür entscheidend waren, daß sie ihr Amt nach langjähriger Tätigkeit zur Verfügung stellten. red.



August Schluttenhofer

Werkstätte für Malerei

Rosenheim

Sedanstraße 3

Telefon 23 26



DIE SEKTION GEDENKT IN EHREN IHRER
IM JAHRE 1968 VERSTORBENEN MITGLIEDER

Hans Birkmeyer
Ludwig Enghart
Rosemarie Gross
Jörg Lehne
Andi Loferer
Jeanne Müller

EHRUNGEN

Ehrenmitglied der Sektion
August Schluttenhofer

Das Ehrenzeichen für 60 Jahre Bergtreue erhielt
Josef Wittmann

Das Ehrenzeichen für 50 Jahre Bergtreue erhielten

Anton Bauer	Hans Neumüller
Franz Blösch	Dr. Wilhelm Scheuer
Dr. Richard Heining	Max Wandl
Alfred Herterich	Michael Zech
Gustl Laxganger	

Das Ehrenzeichen für 40 Jahre Bergtreue erhielten

Maria Deinzer	Fritz Hohbach
Olga Födransperger	Anton Schelle
Franz Grünberger	Leonhard Windisch

Das Ehrenzeichen für 25 Jahre Bergtreue erhielten

Emmi Aicher	Luise Hamberger
Luise Fritsch	Inge Hofer

*Gemütlich
sitzen im
Tages-Cafe*



Finsterwalder

Bäckerei-Konditorei
Rosenheim · Ludwigsplatz

Beste Konditorei - Erzeugnisse
in reicher Auswahl

Wir rüsten Sie gut aus :



*Markencameras
Photozubehör
Kino
Projektion
Brillen
Schutzbrillen
Contactlinsen
Ferngläser
Höhenmesser*

AUGENOPTIK-PHOTO
Zitzlperger
ROSENHEIM · ECKE BAHNHOF - MÜNCHNERSTR.

UNSERE NEUE VORSTANDSCHAFT

Satzungsgemäß wurde in der Jahreshauptversammlung am 10.03.1970 unter der Leitung von Herrn Josef Rothmayer eine neue Vorstandschaft gewählt.

1. Vorsitzender	Thomas Trübswetter mit 4 Gegenstimmen bei 1 Stimmenthaltung
2. Vorsitzender	Fritz Hohbach mit 1 Gegenstimme bei 5 Stimmenthaltungen
Kassenwart	Rudi Bruckdorfer mit 0 Gegenstimmen bei 4 Stimmenthaltungen
Schriftführer	Robert Sailer mit 1 Gegenstimme bei 1 Stimmenthaltung
Hochriesreferent	Max Schlosser mit 1 Gegenstimme bei 0 Stimmenthaltungen
Brünsteinreferent	Heinrich Stöckl mit 0 Gegenstimmen bei 0 Stimmenthaltungen
Tourenleiter	Heinz Heidenreich mit 1 Gegenstimme bei 0 Stimmenthaltungen
Jungmannschaft	Georg Haider mit 0 Gegenstimmen bei 1 Stimmenthaltung
Bücherwart	Dr. Günther Bauer mit 0 Gegenstimmen bei 1 Stimmenthaltung
Vortragsreferent	Epimach Lachauer mit 1 Gegenstimme bei 1 Stimmenthaltung
Kassenprüfer	Herr Ziechhaus und Otto Breitsameter mit 0 Gegenstimmen bei 0 Stimmenthaltungen



Der Bergschuh
mit *Piff*

Sie erhalten dieses Spitzenfabrikat
im Salamander-Schuhhaus

Rudolf Platz
Rosenhelm, Max-Josefs-Platz 12

DER NEUE SEKTIONSVORSITZENDE

steht mit 35 Jahren zwischen der "progressiven" Jugend und den "Etablierten". Vom Beruf her zählt er zu den letzteren als Dozent an der Staatlichen Ingenieurschule für Holztechnik. Bei der Bergsteigerei zählt ihn mancher noch zur ersten Gruppe.

Thomas Trübswetter ist geboren in Landsberg und aufgewachsen in Garmisch-Partenkirchen. Studium der Holzwirtschaft in Hamburg und Berufstätigkeit im Rheinland, in Hessen, Baden und der Oberpfalz sind wegen der Gebirgsferne Stationen, an die er mit gemischten Gefühlen zurückdenkt.



Trübswetter zählt nicht zu den extremen Kletterern, wohl aber gelegentlich zu den extremen Alpinisten. Zmuttgrat, Biancograt, Meije-Überschreitung zählen zu seinen schwierigsten Bergfahrten in den Alpen. Sein häufigster Bergkamerad ist seine Frau, eine Garmischerin. Mit ihr zusammen organisierte er auch zwei Kundfahrten in den Hindukusch, wo Erstbesteigungen bis über 7000 m Gipfelhöhe gelangen. Daher wird Trübswetter vom Hauptverein in München gelegentlich zu Hindukuschfragen gehört.

Das Gedeihen der Sektion ruht nach Trübswetters Ansicht auf zwei Säulen: Auf der aktiven Mitarbeit möglichst vieler Mitglieder und auf wohlfundierten Finanzen. Die erste Säule steht in Rosenheim unerschütterlich. Die Bereitschaft, ein offizielles Amt zu übernehmen, ist zwar sichtlich gering; immer finden sich aber genügend Freiwillige, wenn Arbeit (ohne Amtsübernahme) zu tun ist.

Die andere Säule allerdings schwankt - unter dem Gewicht von zwei Hütten, die mehr Geld verschlingen, als die Sektion an Beiträgen einnimmt. Ob dieser Zustand sich in naher Zukunft ändern wird, ist zweifelhaft. Die Sektion muß aber versuchen, diese zweite Säule zu stabilisieren, um freie Hand für andere satzungsgemäße Aufgaben zu bekommen, die heute zwangsläufig vernachlässigt werden. Das wird Aufgabe der neuen Vorstandschaft sein, nachdem der bisherige Vorstand die größten und aufwendigsten Hüttenprobleme erfolgreich gelöst hat.

Die Grundlage der Sektionseinnahmen sind die Beiträge. Daher werden wir versuchen, mehr Beiträge zu bekommen. Die Sektion wird also in "public relations" machen. Dazu braucht der Vorstand die Mitwirkung aller Mitglieder. Helfen Sie mit, die Sektion größer zu machen, helfen Sie mit, Ideen zu finden zu einem besseren Gedeihen der Alpenvereinssektion Rosenheim.

Anschrift: Thomas Trübswetter, 82 Rosenheim, Schillerstr. 44, Telefon 4533



Tex Schmelz
TRAUBENZUCKER
der natürliche Energie-Spender
Unentbehrlich bei Reisen,
Sport und Genesung

Erzeugnisse der Pit Süßwarenfabrik Stephanskirchen



AUFSTIEG ZUM GABLER

HOCHRIES 1969

Die durchwegs schöne Wetterlage im Sommer und Herbst hat dem Hochrieshaus gute Besucherzahlen gebracht.

Die mit dem Hüttenwirt abgerechneten Hüttengebühren von DM 1540,-- ergeben 7700 Tagesgäste, die Abrechnung von DM 1515,-- 1200 Übernachtungen. Das bedeutet eine weit über dem Durchschnitt liegende Steigerung.

Folgende Verbesserungen wurden im Jahr 1969 durchgeführt: Im Gastlokal wurde die Holzdecke fertiggestellt, ferner schmiedeeiserne Vorhangstangen mit passenden Vorhängen an der langen Fensterfront angebracht. Zusammen mit den netten Bildern gibt das dem Raum Freundlichkeit und Wärme.

Im Keller hat der Pächter schwere Maschinenteile und den schweren Betonsockel der alten Seilbahn abgebaut. An der breiten Einfahrt im Keller wurde eine gut schließende Türe eingesetzt. Wagner beabsichtigt, im Maschinenhauskeller seinen Puch-Haflinger abzustellen, damit sich dieses Fahrzeug innerhalb der Blitzschutzzone des Hauses befindet.

Einen wertvollen Beitrag leistete unser 2. Hüttenreferent Max Schlosser. Er fertigte die schon erwähnten, sehr hübsch ausgeführten schmiedeeisernen Vorhangstangen im Gastlokal und die eiserne Türe im Keller an und hat außerdem in 4 Zimmern, in den Gängen, in Wasch- und Aborträumen und in den Matratzenlagern die elektrische Lichtinstallation ausgeführt. Unser Mitglied, Herr Eugen Hauber, der immer da ist, wenn man ihn braucht, hat ihm dabei geholfen.

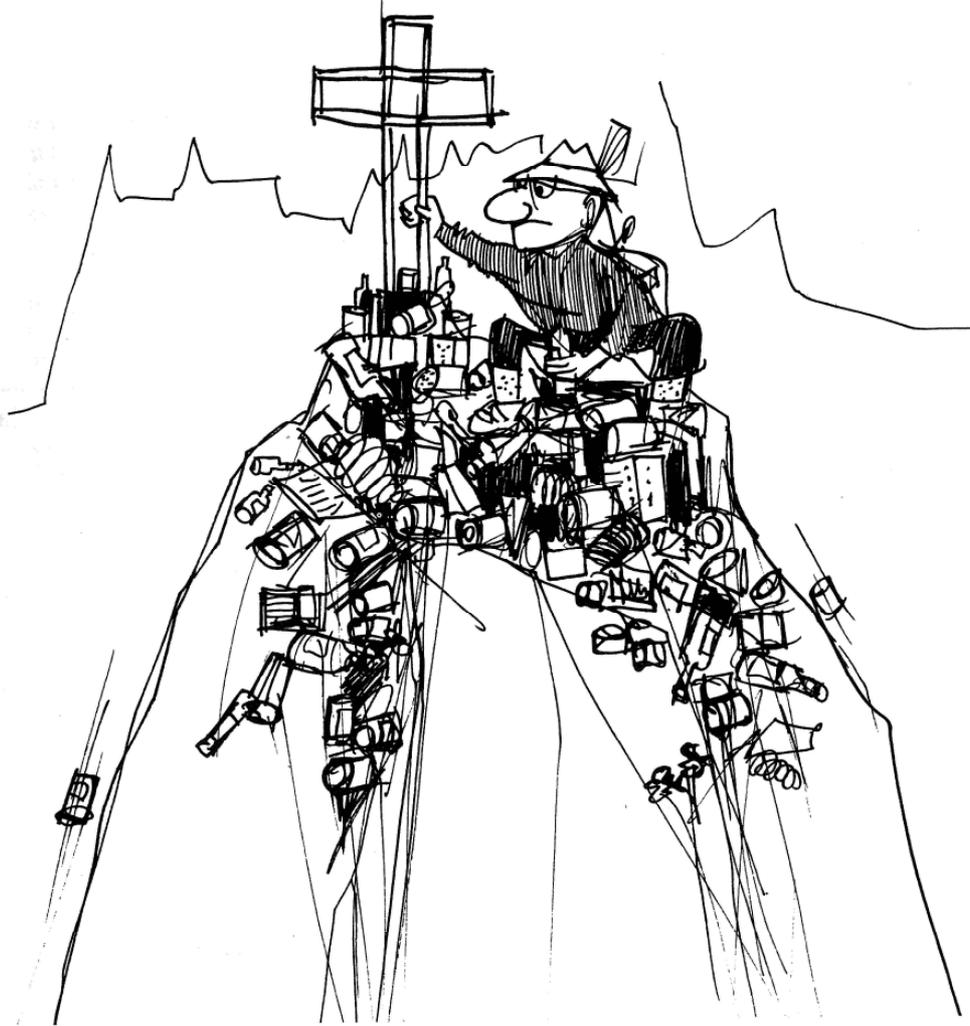
Pächter Wagner hat im vergangenen Jahr viel getan, um den Zustand der Fahrstraße zu verbessern. Auch geprägte Markierungstafeln hat er vielerorts angebracht. Die Fensterstöcke der großen Aussichts Fenster hat seine Frau mit Schutzanstrichen versehen.

Der Schwerpunkt unseres Aufgabenbereiches lag wieder einmal in der Wasserversorgung. Im Frühjahr wurden die Schäden an der Widderzuleitung behoben. Der Widder brachte den ganzen Sommer über Wasser und erst im Herbst, als die Niederschläge immer weniger wurden, kam er zum Stillstand. Unter der Devise "Oberflächenwasser bedeutet wenig - Grundwasser dagegen alles" haben wir nach eingehenden Anweisungen vom Wasserwirtschaftsamt auf der Spatenau nach Wasser suchen lassen. Dr. Ing. Preiß aus Grafing stellte mit der Wünschelrute in der Nähe der Weyereralm einen Punkt fest, unter dem sich in ca. 7 - 8 m Tiefe Grundwasser mit ca. 1,2 - 1,5 sec/Ltr. befinden sollte.

Am 13. August wurde von der Baufirma Leitner, Rohrdorf mit dem Baggern begonnen. Die Enttäuschung war groß, als wir in 13,30 m Tiefe noch kein Wasser vorfanden. Es wurde dann noch ein starkes Rohr 3 m tief in diese Sohle hineingetrieben und wieder herausgezogen, es war strohtrocken, keine Spuren von Wasser erkennbar. Ohne Ergebnis mußte die Grube ausgefüllt werden. Die eingesetzten Betonringe wurden mit wenigen Ausnahmen geborgen.

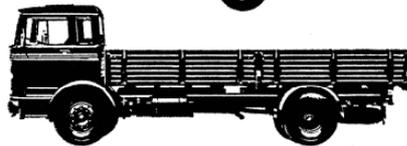
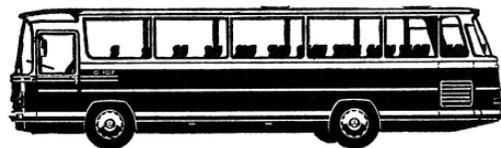
Wir machten ca. 200 m östlich davon nochmals einen Versuch. Ein zweiter Wünschelrutengänger meinte, hier wäre nicht tiefer als ca. 7,00 m Grundwasser zu finden. Schon bei 5,60 m scheiterte auch dieser Versuch, denn dann kam felsiger Grund, der nicht zu überwinden war.

Die Wassersuche mußte ergebnislos eingestellt werden. Wir haben erkannt, daß im Gebirge Wünschelrutengänger keine Chance haben, Wasservorkommen festzustellen. Das Wasser der



Mercedes Benz

J. WERLIN & SÖHNE
82 Rosenheim





Fußballsport **Skisport** **Tennissport**
Tauchsport **Bergsport** **Angelsport**
Segelsport **Wandern** **Reitsport**

Welche Sportart Sie
 auch bevorzugen,
 wir bieten Ihnen,
 in Großauswahl,
 alles was dazu gehört.


SPORTANKIRCHNER
 Das größte Sporthaus Süd-Ost-Bayern's

In einer Ausschusssitzung wurden wir uns darüber einig, daß wir doch besser gleich ein neues Aggregat beschaffen. Das neue Gerät ist nun auch stärker ausgelegt. Ferner benötigten wir damit auch ein neues Ladegerät und Ersatzbatterien. Beides konnten wir preiswert für zusammen DM 500,-- beschaffen.

Für die Katz war eine kleine Dachausbesserung, obwohl sie nicht zu umgehen war, weil ich schon in jedem Jahresbericht darauf hinweise, daß das Dach (ausgewiesen als 2. Bauabschnitt) vollständig erneuert werden muß.

Die Dachverbesserung ist unbedingt notwendig, weil es anfangs des Jahres einmal recht naß einging und die Wirtsleute deshalb berechtigterweise protestierten.

Um die Dachanhebung im Rahmen des ersten Neubauabschnittes nun heuer durchführen zu können, wurden bereits die nötigen Vorarbeiten in Angriff genommen. Dabei haben wir die Verandawinterfestmachung aus Gründen der derzeitigen schlechten Finanzlage nochmals ausgeklammert. Dieser Ausbau wird erst akut, wenn einmal die Brunnsteinbahn gebaut wird.

Wir hoffen, daß die geplanten Bauarbeiten heuer termingerecht durchgeführt werden können, so daß bald wieder ein Brunnsteinhaus entsteht, das allen zur Freude gereicht und dabei möchte ich nicht versäumen, unseren Wirtsleuten, Hans und Christl Seebacher, den Dank der Sektion auszusprechen für ihre vorbildliche Wirtschaftsführung.

Hans Seebacher hat sich auch ein Spezialfahrzeug mit Raupenantrieb gekauft, womit

er die Rodelbahn wieder in beste Verfassung bringt, so daß auch der Aufstieg im Winter jederzeit über Rechenau gut begehbar ist. Führt er doch mit dieser "Schneekatz", wie sie der Volksmund getauft hat, in 10 Minuten von der Rechenau zum Haus! Leihrodel stehen auch schon zur Verfügung.

Eines darf ich gleich noch sagen. Bitte helfen Sie uns. Die Sektion muß, um die nötigen Zuschüsse zu bekommen, Eigenleistungen erbringen. Einige Samstage und Sonntage zum Abbruch des Daches und zu Aufräumarbeiten benötige ich im Sommer viele freiwillige Hände. Der Ausschuß ist für jede Stunde Arbeit oder Spenden dankbar. Der Aufruf zur Hilfe wird Sie beizeiten erreichen über den Schaukasten und die Vereinsmitteilungen in der Zeitung.

Ich danke Ihnen heute schon für Ihre Bereitwilligkeit und hoffe und wünsche, daß alles so klappt, wie wir es uns vorstellen!

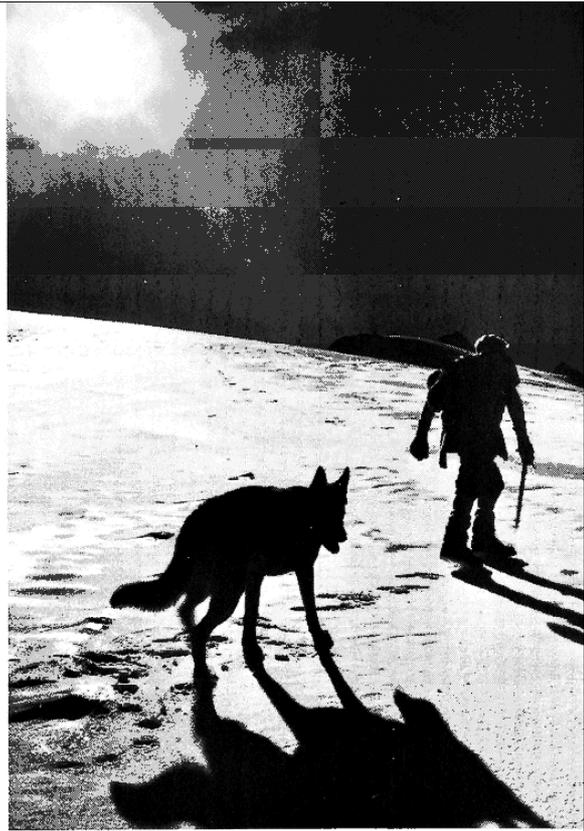
Huebel



Ihr Elektromeister für:
**Licht-, Starkstrom- und
Antennenanlagen ·
Beleuchtungskörper
Elektrogeräte**

Hans Sporer

82 Rosenheim · Königstr. 8 · Tel. 2591



MENSCH, FAUNA UND FLORA IM GEBIRGE



AUSRÜSTUNG

In dem halben Jahr, seit dem der Ausrüstungsbestand der Sektion renoviert und modernisiert und wieder den Mitgliedern zugänglich gemacht wurde, erfreute sich der rund 35 Geräte umfassende Bestand überraschend regen Zuspruchs. Trotzdem sollten alle Mitglieder das Angebot noch mehr ausnützen. Durch Spenden (Fa. Ankirchner) und Anschaffungen der Jungmannschaft konnten einige wichtige Gegenstände neuangeschafft und somit der Bestand weiter vergrößert werden. Die Ausleihbedingungen haben sich nicht geändert und sind sowohl dem Aushang im Schaukasten als auch dem letzten Jahresbericht zu entnehmen. Es hat sich erwiesen, daß in Zukunft als Ausleihtermin Donnerstag von 18.30 Uhr bis 19.00 genügt. Materialdepot ist nach wie vor das Clubheim der Jungmannschaft am Roßacker (Flötzinger Löchl, ehem. Bücherei).

Rudolf Mauler

BÜCHEREI UND ARCHIV

Die Eingliederung der Sektionsbücherei in die Stadtbücherei hat sich auch im letzten Jahr ausgezeichnet bewährt. Karten und Führer werden nur an Sektionsmitglieder unentgeltlich ausgeliehen. Touristische Schriften, Erlebnisbücher usw. sind auch dem übrigen Büchereipublikum zugänglich. Nach wie vor besteht auch im Clubheim das Sektionsarchiv, in dem die wertvollen wissenschaftlichen und bibliophilen Werke enthalten sind.

Bücher

Alles für den Garten

Samen - spez. Rasensamen

Blumenschalen und -kästen

Gartengeräte - Rasenmäher



**Garten-Center
Rosenheim**



Jahnstraße - Gegenüber Eisstadion

Qualitäts-Gartenmöbel

Holz - Plastic - Korb

Hollywood-Schaukeln

Gartenschirme

J. A. Huber's Söhne

GEGRÜNDET 1620

SAMENFACHHANDEL · SEILERWARENFABRIK

ROSENHEIM · Kaiserstraße 3

TOURENGRUPPE 1969

Die im abgelaufenen Jahr durchgeführten Sektionstouren verliefen programmgemäß und unfallfrei.

12.1. Die Wanderung von der Resterhöhe zum Zweitausender und Rossgruber mit Abfahrt über den Bärenbadkogel zur Alten Wacht ist wegen ihrer herrlichen Aussicht auf den Tauernkamm immer wieder ein Erlebnis.



15./ Wenn es auch am Rastkogel etwas

16.2. wenig Schnee hatte, so konnten wir doch vom Gipfel bis nach Hippach abfahren, zuletzt allerdings nur mehr über gefrorenes Gras.

19./ Dank der Felbertauernstraße ist die
23.3. südliche Venedigergruppe mit der neu erbauten Essener Hütte auch für wenige Tage in greifbare Nähe gerückt. An lohnenden Zielen fehlt es nicht: Im Schneesturm mußten wir an der Westlichen Simonyspitze 50 m unter dem Gipfel umkehren. Besteigen konnten wir Malhamspitze, Gr. Geiger und Östliche Simonyspitze.



1./ Der Maiausflug zur Berliner Hütte
4.5. brachte uns bei gutem Wetter Schwarzenstein, Mörchner und Gr. Mösele ein. Nur die Berlinerspitze am letzten Tag ließ uns bei Wettersturz fast abblitzen. Tropfnass kamen wir in der Hütte und zum 2. Mal nass in Breitlahner an.

28./ Die erste garnicht so sommerliche
29.6. Sommertour führte uns zur Ravensburger Hütte im Lechquellgebiet. Trotz Dauerregen am Samstag gelang am Sonntag bei aufklarendem Himmel die Roggalspitze über den verschneiten Normalweg bzw. die schneefreie Nordkante.



12.7. Die an einem Sektionsabend gelerten Knoten und Seilmanöver wurden an der Kampenwand in der Praxis erprobt.

Tex Schmelz
Der wohlgeschmeckende

TRAUBENZUCKER
der natürliche Energie-Spender

Unentbehrlich bei Reisen,
Sport und Genesung

Erzeugnisse der Pit Süßwarenfabrik Stephanskirchen

19./ Der 3. Anlauf zum Toten Gebirge führte diesmal
20.7. zum Erfolg. Aufstieg von Almsee zur Pühringer
Hütte - Großer Priel - Welser Hütte - Almtaler
Haus. Ein Besuch in dieser Gruppe ist wirklich zu
empfehlen.

9./ Wer am Hochtenn um diese Jahreszeit die einst
10.8. berühmte Eis-Nordwand sucht, wird nur mehr
kümmerliche Eis- und Schneereste vorfinden
und besser am Normalweg bleiben, der auch seine
Reize hat.

30.8. Ein Urlaubserlebnis besonderer Art war die Fahrt
15.9. nach Korsika ins Feriendorf "Zum störrischen
Esel" des ÖAV. Hier wird alles geboten, was
man von einem Urlaub nur erwarten kann: Berg-
fahrten jeden Schwierigkeitsgrades, Sandbuchten
zum schwimmen und Felsklippen zum schnorcheln,
segeln, Wasserski, Radausflüge, Motorboot- und
Omnibusfahrten in die nähere und weitere Um-
gebung usw. Daß wir nicht nur den Verlockungen
des Strandes erlegen sind, möge die Reihe der
bestiegenen Gipfel beweisen: Capo alla Vetta
(Hausberg) 700 m, Punto Innominata 2000 m,
Paglia Orba 2525 m über Foggiale-Kamine bzw.
Finch-Route, Mufrella 2148 m, Punta alle Porte
2313 m, Pic Lombarduccio 2200 m. So schön
wars, daß wir die Fahrt in diesem Jahr wieder-
holen.

20./ Bestes Wetter hatten wir am Watzmann. Die
21.9. Nacht verbrachten wir als Gäste des BGS in
Kühroint. Am Sonntag setzten sich 2 Gruppen
in Marsch: Über Wiederroute zur Mittelspitze -
Südspitze - Wimbachgries - Trischübel - Bartho-
lomä die eine, Watzmannhaus - Hocheck - Küh-
roint - Rinnkendlsteig - Bartholomä die andere.

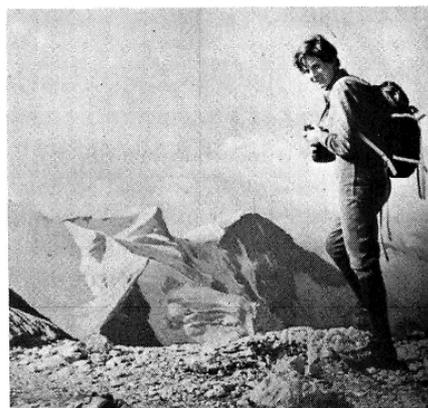
19.10. Auch am Bettelwurf erlebten wir einen herr-
lichen klaren Herbsttag mit umfassender Fern-
sicht.

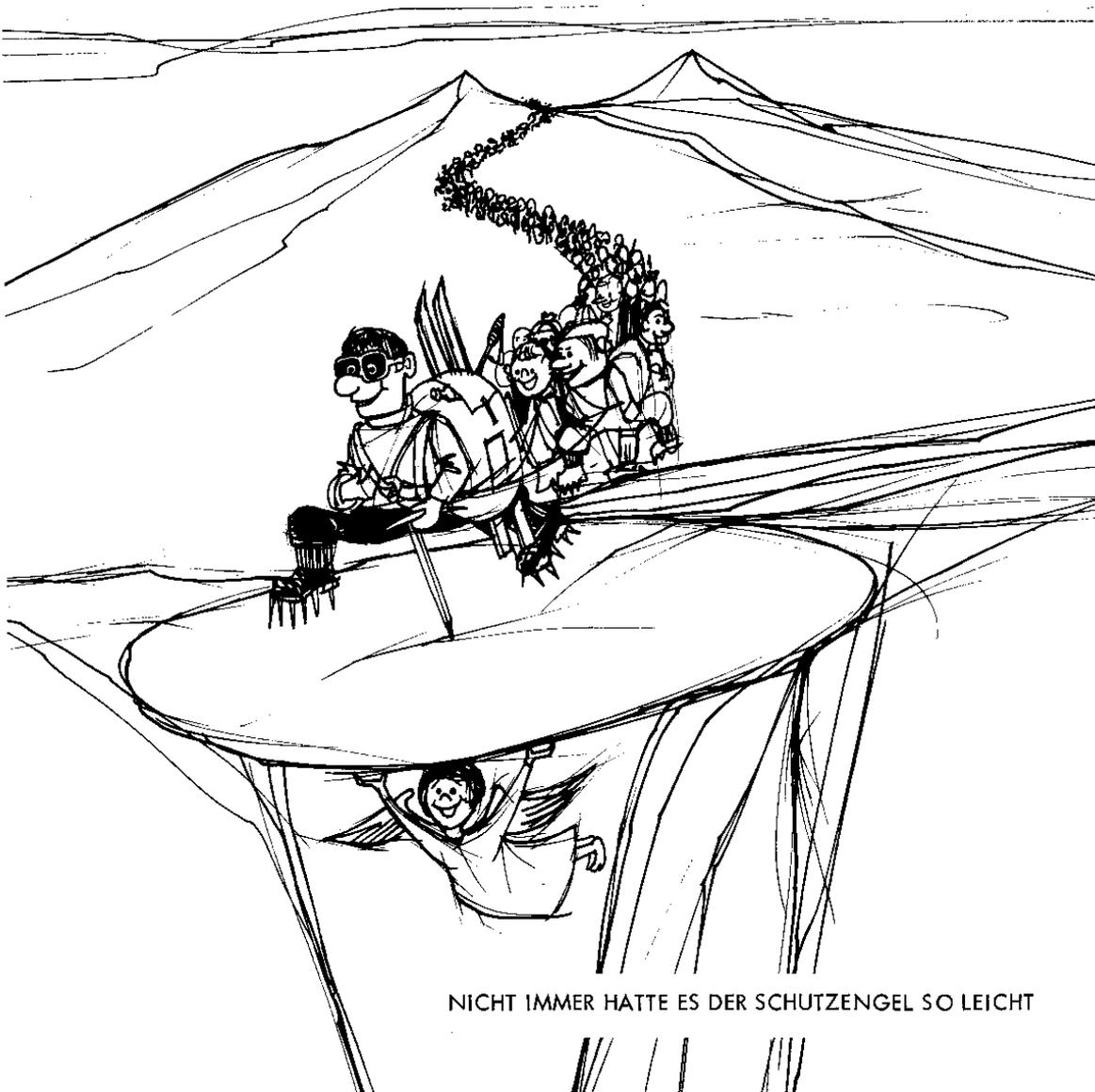
8./ Jedes Jahr feiern wir den Bergsteigerabschied
9.11. in einer unserer Hütten, diesmal im Brunnstein-
haus, wo zugleich dessen 75-jähriges Jubiläum
begangen wurde.

Neben diesem Tourenprogramm wurden noch folgende
Sektionsveranstaltungen durchgeführt: Jeden 3. Don-
nerstag im Monat Sektionsabend mit Dia- und Filmvor-
trägen, Seilausbildung oder auch zwangloser Unterhal-
tung; im Sommer Baden am Freitag Abend am Hoch-
straßer See; ein Gartenfest beim Gigg und ein vor-
weihnachtlicher Abend.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die durch
tatkräftige Mithilfe oder durch ihre Teilnahme zum
Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben.

Heinrich





NICHT IMMER HATTE ES DER SCHUTZENGEL SO LEICHT



Baufinanzierungen - Kauf-Eigenheime - Eigentumswohnungen

Auskunft und Verkauf:

Bezirksleiter Josef F. Glomb

Rosenheim:Obb., Kufsteiner Straße 111, Telefon 14 85

Beratungsstelle der Landesbausparkasse

Sprechstunden auch in der Sparkasse Prien



**Vorteile für
Arbeitnehmer**

Durch das 2. Vermögensbildungsgesetz DM 312,— bzw. DM 468,— steuerfrei und sozialversicherungsfrei!

Zusätzlich Wohnungsbauprämie oder Steuervorteile durch Bausparen.

LANDESHAUSPARKASSE

JUNGMANNSCHAFT 1969

Der Mitgliederstand (mit ca. 20 Jungmannen) ist gegenüber dem Vorjahr annähernd geblieben. Eine Verringerung wird es in nächster Zukunft dadurch geben, daß einige Freunde die Altersgrenze von 25 Jahren überschreiten und sie dann nicht mehr der Jungmannschaft angehören.

Ein zahlenmäßiger Ausgleich durch Nachwuchs ist derzeit noch nicht in Sicht. Wir haben uns natürlich gemeinsam Gedanken darüber gemacht, wie das Nachwuchsproblem gelöst werden könnte. Die Meinungen darüber innerhalb der Jungmannschaft waren und sind durchaus nicht einheitlich. Für mich bin ich zu dem Schluß gekommen, daß es falsch wäre, auf jeglichen (ohnein sehr gemäßigten) Leistungsanspruch zu verzichten, um dadurch neue Mitglieder anzuwerben.

Ob Hochtourengeher oder Alpinist schärferer Richtung, ob Extremer oder Nichtextremer, ob Anfänger oder Fortgeschrittener, jeder ist bei uns gerne gesehen und kann die Vorteile der Mitgliedschaft in Anspruch nehmen: wie niedriger AV-Beitrag, Benützung aller Ausrüstungsgegenstände des laufend größer werdenden Depots, alpine Grundausbildung, Rettungsmaßnahmen, Teilnahme an Gemeinschaftsfahrten im Sommer und im Winter, Fahrtenzuschuß; aber das Wichtigste, das wir zu bieten haben, ist unsere (Berg-) Kameradschaft.

Was wir dafür hoffen, erwarten zu dürfen: Kameradschaftlichkeit und guten Willen, ein gewisses Maß an Interesse und Freude am Gebirge, an der Tätigkeit am Berg, wobei wir über die Art der Betätigung keinerlei Vorschriften machen. Daß wir uns über alpinistische Leistungen besonders freuen: wer möchte uns das vorwerfen?

KAISER-KAISERSTRASSE 8

Vorhänge
Teppiche
Tapeten
Vorhangleisten
Wandverkleidungen
Garderoben
Möbelstoffe

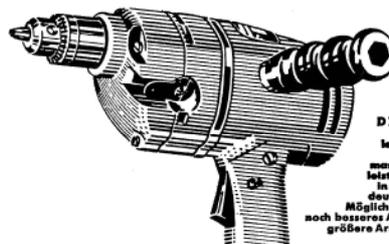
aktuell
geschmackvoll
preiswürdig

Fachgeschäft für Raumausstattung

Rosenheim

Sonderangebote!

SOLANGE VORRAT REICHT!



D720 - D820
kraftvolle,
leistungstarke
Zweigang-
maschinen, Bohr-
leistung bis 13 mm
in Stein. Das be-
deutet noch mehr
Möglichkeiten für Sie,
noch bessere Arbeiten, noch
größere Arbeitsbereiche.

Ihr *Black & Decker* Fachhändler

Rosenheims
größtes Elektrohaus

ELEKTROHAUS *Stern*

Wen wir nicht so gerne sehen: den zufälligen "Auch mal" Bergsteiger, dem es zwischen Bade- und Liftsaison einfällt, zur Abwechslung ja mal auf ein Joch oder einen Kuhmugel latschen zu können.

Ich meine, ein solcher muß nicht gerade Mitglied einer Jungmannschaft sein.

Uns eine Art "elitäres Gehabe" nachsagen zu wollen, bloß weil viele von uns Freude an alpinen Leistungen haben, müßten wir als völlig falsch und unbegründet zurückweisen.

Am besten: selber kommen und sehen.

VERANSTALTUNGEN DER JUNGMANNSCHAFT

Regelmäßig alle 14 Tage fanden Gruppenabende im Klubraum am Flötzingler Löchl statt (der Brauerei "Flötzingler" sei an dieser Stelle wieder herzlichst gedankt für die kostenlose Bereitstellung dieses Raumes), die jeweiligen Termine dafür, sowie die der Gemeinschaftsfahrten sind dem Terminkalender der Tageszeitung bzw. dem AV-Schaukasten zu entnehmen.

GEMEINSCHAFTFAHRTEN

- 19.01. Schitour zum Fleiding (Kitzbühler Alpen)
- 26.01. Schitour zum Geigelstein
- 09.02. Schitour zur Henne (Kitzbühler Alpen)
- 16.02. Schitour zur Rofanspitze
- 23.02. Schitour zum Gerstinger Joch (Kitzb. Alpen).
- 02.03. Schitour zum Feichteck - Karkopf - Hochries
- 09.03. Schitour vom Brechhorn zum Floch (K.A.)
- 27.04. Anklettern auf der Kampenwand
- 05.10. Ausbildungsfahrt zum Plankenstein
- 29.11. Kletterabschied i. d. Bergen b. Ruhpolding
- 14.12. Schitour zum Spitzstein
- 28.12. Schitour v. Schatzberg z. Lempersberg (K.A.)
- 31.12. Schitour zum Schafsiedel



Reiseführer
Wanderkarten
Autostraßenkarten
und
Bildbände

in großer Auswahl

stets vorrätig
bei
R. BENSEGGER
BUCHHANDLUNG

Rosenheim
Max-Josephs-Platz 32

EINZELBERGFAHRTEN

Vorgebirge: Hörndlwand (Schwarzer Riß); Brunnstein-Südwand; Kampenwand (Gelbe u.a.) Scheibenwand - SO-Verschneidung (1. Begehung), - Direkte Ostwand (2. und 3. Begehung); Sonnwendwand - Dir., Nordpfeiler (1. Begehung); Seilbahnturm - Südwand (2. und 3. Begehung); verschiedene Schitouren

Wilder Kaiser: Fleischbank - Ostwand (Dülfer, Schmuckkamin), - Südostwand, - Dülferriß; Christaturm - SO-Kante (normal und direkt); Predigtstuhl - Nordkante, - Westwand (Fiechtl-Weinberger, Schüle-Diem), - Mittelgipfel (Westverschneidung); Totenkirchl - Ostwand (Leuchs), - Heroldweg, - Schneelochumrahmung; Leuchsturm - Direkte Südwand; Karlspitzpfeiler (Gudrunweg 5. Begehung); Vordere Karlspitze - Alte Ostwand; Kopftörlgrat; Zettenkaiser - Ostwand; Bauernpredigtstuhl - Alte Westwand, Rittlerkante; Maukspitze (Spenglerkamin)

Dachstein: Dachstein - Südwand (Steiner); Däumlingkante

Rofan: Rofanspitze - SO-Kante; Rotspitze - SO-Kante

Karwendel: Lamsenspitze - Ostwand

Wetterstein: Schlüsselkarspitze - Südverschneidung, - Südwand (Spindler und Direkte); Unterer Berggeisturm - NW-Kante; Oberreintalurm - Westwand (Brych)

Berchtesgadener Alpen: Untersberg - Südwand (Gelbe Mauer, Dir. Barthkamin), Wartsteinkante; Grundübelhorn - Südkante; Großes Häuselhorn - Südverschneidung (11. Begehung); Mandlkogelkante; Drittes Watzmannkind - Südkante (Hinterstoisser); Große und kleine Reibn mit Schi

Dolomiten: Große Zinne - Nordwand (Comici), - Dibonakante (Alleingang); Kleine Zinne - Gelbe Kante; Fünffingerspitze - Kiene Riß; Langkofel - Nordkante; II. Sellatum - Alte Nordwand; Delagokante; Punta Emma Piaziß; Schleierkante; Gran Pilaster; Cima Canali - Westwand (Wießner); Torre di Valgrande - NW-Wand; Rochetta Alta - Westpfeiler (2. Begehung)

Zentralalpen: Zuckerhütl; Freiger; Gabler; Wildspitze; Similaun - Nordwand; Ortler (Hintergrat); Zsigmondyspitze (Lammergrat); Olperer, Gefr. Wandspitze, Kaserer mit Schi

Westalpen: Haute Route; Überschreitung Aig. du Midi - Aig. du Plan; Grand Capucin - Ostwand; Gran Paradiso (Schi); Rochefortgrat (Alleingang); Jungfrau - Guggiwand;

Außeralpine Fahrten: Pyrenäen: Pic Oucet mit Schi u.a.

Korsika: Gesamtüberschreitung (vermutlich 1.)

Velebitgebirge in Kroatien: Anic Kuk (Velebitführe 4. Begehung)

Punta 370 vier Erstbegehungen

Roha

Das Einkaufszentrum
für den gesamten Baubedarf

Rosenhelmer
Handelsgesellschaft
82 Rosenhelm
Pichlmayrstraße 1-7

Telefon 80 01 - 80 07

AUS UNSEREM LIEFERPROGRAMM:

Baustoffe aller Art

Wand- und Bodenplatten

Japan - Mosaik

Aco - Lichtplatten

Fertigaragen und Müllboxen

Record - Rolladenkästen

Dunstkamine - Stallfenster

Well - Eternit

Colorit - Fassaden

Garagentore u. feuerh. Türen

Stahlürzargen

Stab- und Formeisen

Eisenwaren aller Art

Öfen und Herde

Sanitär- und

Heizungsbedarf

FAZIT

Für unsere Jungmannschaft war das Bergjahr 1969 ein sehr erfolgreiches. Alle Bergfahrten konnten glücklicherweise ohne nennenswerte Unfälle durchgeführt werden. Wir wünschten es uns, daß dies auch in Zukunft so sein möge.

Daß so ein ereignisreiches Alpinistenjahr durch einen ebensolchen, wilden Kletterabschied seinen würdigen Abschluß finden mußte, das ist klar.

G. Haider



VI. GRAD IM KLETTERGARTEN



SCH... FIFFI



FENSTERBÄNKE · TREPPEN · BODENBELÄGE
FASSADENVERKLEIDUNGEN usw. AUS MARMOR

Theodor Roppelt

Natursteinbetrieb · Rosenheim, Innstraße 13. Tel. 17 96

KASSENBERICHT 1969

A) Ergebnisrechnung 1969 und Voranschlag 1970

<u>Einnahmen:</u>	<u>1969</u>	<u>1970</u>	<u>Ausgaben:</u>	<u>1969</u>	<u>1970</u>
Mitgl. Beiträge	26.681,37	25.000	Ablief. an H.V.	13.787,--	13.000
Brünsteinhaus			Brünsteinhaus		
Pacht	3.060,50	3.000	Ifd. Ausgaben u.		1.500
Hüttenben. Geb.	900,--	1.000	Instandh. Kosten	6.222,37	4.500
sonst. Einnahmen	366,48	500			
Hochrieshaus			Hochrieshaus		
Pacht	2.515,--	3.000	Ifd. Ausgaben u.		1.500
Hüttenben. Geb.	1.540,--	1.500	Instandh. Kosten	12.349,33	6.000
sonst. Einnahmen	406,25	500			
Vorträge	790,20	800	Vorträge	884,16	800
			Bücherei	433,62	300
Sonst. Einnahmen:			Jungm. u. Jug.	724,80	300
Zinsen	1.621,57	1.500	Sonst. Ausgaben:		
Zusch. Stadtverb.	2.610,--	?	Verw. Kosten (sächl)	629,34	700
Vertr. Verl. u. a.	2.083,--	300	Abzeichen, Beitr.,		
Ball	904,--	900	Versicherungn. u. a.	712,65	700
	-----	-----	Ball	1.027,84	1.000
	43.478,37	38.000	Darl. Zinsen	3.800,79	3.700
			Tilgung	4.746,79	4.000
				-----	-----
				40.571,90	38.000
			Mehr-Einnahmen	2.906,47	
				<u>43.478,37</u>	

B) Vermögensrechnung

Postscheck-Guth.	58,96	Hyp. Hochrieshaus	18.611,48
Bank-Guthaben	442,29	Hyp. Brünsteinhaus	27.514,73
Rücklage	15.449,79	Darl. v. Hauptverein	4.000,--
Hauptverein	576,35	" v. Flötzingerbr.	11.165,--
	-----		-----
	16.527,39		61.291,21
Saldo	<u>44.763,82</u>		
	61.291,21		

C) Abgleichung

Passivsaldo per 31.12.68	47.670,29
./.. Mehreinnahmen 1969	<u>2.906,47</u>
Passivsaldo per 31.12.69	44.763,82

D) Mitgliederstand

	<u>A-Mitgl.</u>	<u>B-Mitgl.</u>	<u>Kinder</u>
per 31.12.68	608	413	90
per 31.12.69	769	492	90

ZUR KASSEN Bilanz 1969

Wie Sie dem aufliegenden Kassenbericht entnehmen können, schließt das Rechnungsjahr 1969 wieder mit einem kleinen Überschuß ab.

Daß dies trotz der hohen Aufwendungen für die beiden sektionseigenen Berghäuser noch möglich war, will ich kurz begründen: Die beiden Berghäuser sind seit Jahren schon Zuschußbetriebe. Dies kommt daher, daß das eine Haus schon 75 Jahre alt und daher stark instandsetzungsbedürftig ist und bei dem anderen Haus die Wasserversorgung hohe Kosten verursacht.

Es ist klar, daß die hohen Aufwendungen nicht aus den Pachteinnahmen voll gedeckt werden können. Einer Einnahmesteigerung sind von vornherein Grenzen gesetzt, da die Pachtsummen kaum nennenswert erhöht werden können und selbst bei einer Hinaufsetzung der Hüttenbenutzungsgebühr kein ausschlaggebender Mehrertrag erzielt werden kann.

Die Sektion muß daher seit Jahren schon die jährlichen Fehlbeträge aus den Mitgliederbeiträgen bestreiten.

Die Erhaltung der Berghäuser liegt auch im öffentlichen Interesse, muß aber, wie es jetzt ist, von den Vereinsmitgliedern finanziert werden. Die Häuser werden aber nicht nur von den Mitgliedern benutzt, sondern sie sind der Allgemeinheit zugänglich. Sie sind als Stützpunkte im Gebirge für Touren und Wanderungen unentbehrlich. Leider genießen sie nur wenig Unterstützung durch öffentliche Stellen im Gegensatz zu Hallenbädern und Eislauf-Stadien.

Eine Beitragserhöhung oder eine Sonderumlage würde wiederum nur die Mitglieder treffen und ist daher abzulehnen.

Für die Verbesserung der Wasserversorgung des Hochrieshauses stehen vom Hauptverein und aus eigenen Rücklagen zusammen DM 30.000,- zur Verfügung. Diese Finanzierung ist also gesichert.



Ein Plus für die freien Tage

Auch der hartnäckigste Schnee schmilzt einmal. Wenn Sie Ihre Skier in die Ecke stellen müssen, informieren Sie sich doch einmal in der ständigen Boots- und Campingausstellung der Klepper-Werke über die vielfältigen Möglichkeiten für Ihre freien Tage im Sommer.

KLEPPER-WERKE

82 Rosenheim, Telefon 0 80 31 / 23 61



KENNEN SIE SCHON UNSERE NEUEN RÄUME?

*FÜR SIE GESCHAFFEN, UM GEMÜTLICHE
STUNDEN ZU VERBRINGEN.*

*EINE REICHHALTIGE AUSWAHL AN SPEISEN
UND GETRÄNKEN – AUCH FÜR IHREN
GELDBEUTEL – IST FÜR SIE BEREIT*

*NEBENRÄUME FÜR FAMILIENFEIERN,
VERSAMMLUNGEN, U.S.W.*

MONTAGS GESCHLOSSEN

Was beim Brunnsteinhaus 1970 auf die Sektion zukommt entnehmen Sie am besten dem Bericht des Hüttenreferenten.

Erwähnen möchte ich noch, daß die ganze Verwaltung nach wie vor ehrenamtlich ausgeübt und daß so sparsam wie möglich gewirtschaftet wird.

Pressemitteilung

VORTRÄGE 1969/70

Für die Zeit von Oktober 1969 bis April 1970, wobei in den Monaten Januar und Februar 1970 wegen der Faschingsveranstaltungen Lichtbildervorträge unterblieben, standen folgende Film- bzw. Farblichtbildvorträge auf dem Programm:

- 16.10.69 Amateurfarbtonfilm von Herrn Frh. v. Crailsheim aus Schloßberg über Berge, Meere und Vulkane.
- 11.11.69 Diavortrag "Vom Amazonasdschungel zu den Eisriesen der Anden" von Herrn Wolfgang Axt aus St. Johann i.P.
- 09.12.69 "Im Reich der Tribulaune" von Herrn Prof. Dr. Herm. Holzmann aus Innsbruck.
- 11.03.70 "Schwierige Südwände - alpine Firnabfahrten" von Herrn Max Stöckle aus München.
- 15.04.70 "Lebendes Korsika - Berge im Glanz der südlichen Sonne" von Herrn Hans Schymik aus Aalen.

Sämtliche Lichtbildervorträge wurden wiederum im großen Saal des Kolpinghauses am Ludwigsplatz durchgeführt, wobei erfreulicherweise festgestellt werden kann, daß sie großes Interesse fanden, was durch die hohen Besucherzahlen bestätigt werden konnte.

L. Schymik



*Sei schlauer,
trink Auer!*

AUCH FÜR JEDE BERGTOUR

**BERGMEISTER-
SPEZIALITÄTEN**



ROSENHEIM MAX-JOSEF-PLATZ 15
FILIALE MÜNCHNERSTR. 36 TEL. 1974



CAPO LARGHIA 2520 m, PERLE DES STRANCIAONE -
TALES, VOM PLATEAU VON STAGNO (KORSIKA).

WICHTIGE MITTEILUNGEN



Öffnungszeiten: Während der Geschäftszeit des Sporthauses von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Die Geschäftsstelle wird geführt von Herrn Fritz Ankirchner und Frau Brigitte Hofmann.

Beitragsätze für 1970

A-Mitglieder	DM 24,--
B-Mitglieder	DM 12,--

B-Mitglieder können sein:

- a) Ehegatten von A-Mitgliedern,
- b) Personen zwischen 18 und 28 Jahren, die noch in Ausbildung stehen oder sonst kein eigenes Einkommen haben,
- c) auf Antrag (!) Familienväter, die mit wenigstens 3 unversorgten Kindern oder mit Ehefrau und mindestens 2 unversorgten Kindern einer Sektion des DAV angehören,
- d) Mitglieder, die das 65. Lebensjahr überschritten haben, dem DAV mindestens 20 Jahre angehören und einen entsprechenden Antrag stellen,
- e) auf Antrag aktive Bergwachtsangehörige.

C-Mitglieder DM 6,--
sind Mitglieder, die auch einer anderen Sektion des DAV angehören und von dort die Jahresmarke erhalten.

Jungmannschaft (von 18 - 25 Jahren)	DM 8,--
Jugend (von 14 - 18 Jahren)	DM 5,--
Kinder von Mitgliedern (b.18 Jahre)	DM 2,--

Die Mitgliedsmarken für die Jungmannschaft vergibt nur der Jungmannschaftsleiter an bergsteigerisch Aktive, die auch regelmäßig an den im Schaukasten und in der Tageszeitung angekündigten Gruppenabenden und Gemeinschaftsfahrten teilnehmen.

Mitglieder, die dem DAV über 50 Jahre angehören, zahlen an den DAV keinen Beitrag mehr und erhalten die Jahresmarke unentgeltlich; sie entrichten nur den Beitrag an die Sektion in Höhe von DM 12,--.

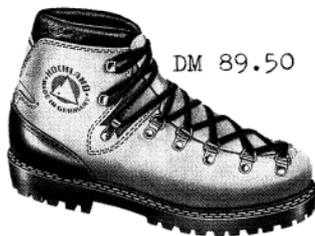
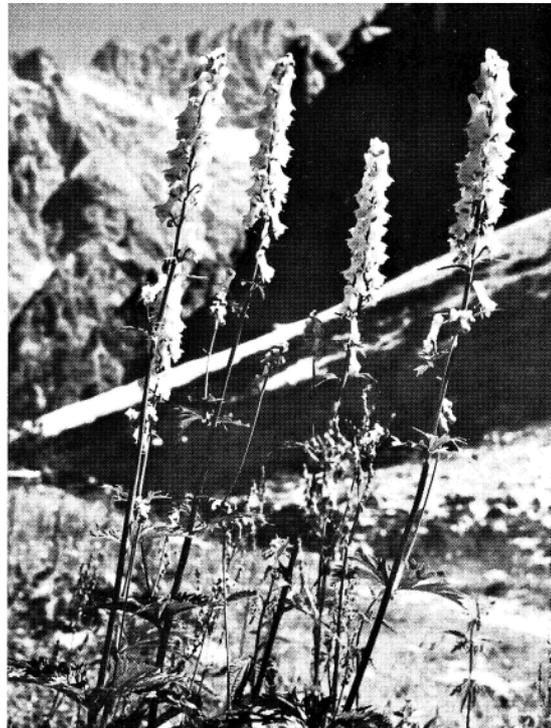
Diejenigen Mitglieder, die noch nicht im Besitze der diesjährigen Jahresmarke sind, werden gebeten, den fälligen Betrag umgehend einzuzahlen auf:
Postcheckkonto München, Kto.Nr. 139 28 oder
Kreis- und Stadtparkasse Rosenheim, Kto.Nr. 21 659 oder
Geschäftsstelle Sporthaus Ankirchner

Am einfachsten für Sie und die Sektion wäre allerdings, von der bereits erläuterten bargeldlosen Beitragszahlung (Formular) Gebrauch zu machen.

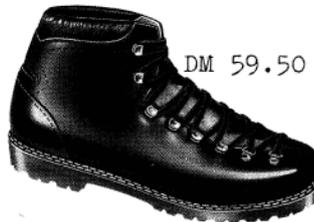
AUF DIESELBEN ZAHLSTELLEN KÖNNEN AUCH SPENDEN FÜR DEN AUSBAU DER BEIDEN SEKTIONSHÄUSER EINGEZAHLT WERDEN !!! danke !!!

Mit der Bezahlung des Jahresbeitrages sind alle A- und B-Mitglieder sowie Jungmannschaft, Jugend und Kinder automatisch unfallversichert. Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle.

Hüttenschlüssel: Für alle mit AV-Schloß versehenen Hütten liegen die Schlüssel bei der Geschäftsstelle auf und werden unentgeltlich ausgeliehen. Ersatzgebühr DM 20,--. Verzögerungsgebühr nach der Ausleihfrist DM 1,-- für jeden angefangenen Monat.



DM 89.50



DM 59.50



DM 29.90

DENKEN SIE DARAN ! - wenn's um BERGSTIEFEL geht (auch für extreme Bergsteiger) immer zuerst zu REINDL - der AUSWAHL und der günstigsten PREISE wegen !!

SCHUH *Reindl*
Dein Schuhhaus in Rosenheim
Parken vor und hinter dem Hause

„DAS WOHL DES KRANKEN – OBERSTES GESETZ!“

**Inntaler
Gebirgskräuter-
Abführpillen**



Reichhaltiges Lager an allen Medikamenten.
Gewissenhafte Anfertigung und Belieferung
aller Ihrer Rezepte.

**Inntal
Apotheke - Drogerie**

W. u. H. Scharsig
Aisinger Landstraße 32 · Telefon 7588

IHR VERTRAUEN VERPFLICHTET!

Alles für Ihr Baby
Kosmetika u. Fotoartikel

DIE CLUBEIGENE DIRETISSIMA

Hin und wieder kriegt selbst der gemässigste Bergsteiger seinen Wandkoller. Vor unserer Clubhütte ersoff die Welt schier in tiefenden Regengüssen. Abwechslung tat bitter not. Denn so *urgemütlich unsere alpine Kinderstube auch sein mochte, unsere Kletterpatschen hungerten nach Fels.*

"Auf, gehn wir in die Club-Diretissima!" warf der Schani urplötzlich einen Stein in den trägen See unserer Hüttenunterhaltung. "Narretei, bei dem Wetter!" gab einer dawider, der noch zu den Hütten-Neulingen gehörte.

"Gehst mit?" lockte der Schani den Zögernden und gab mir dazwischen einen flinken Wink mit den Augen. Somit wußte ich genau, daß ich den zögernden Martl auf die Kletterbeine zu helfen hatte, irgendwie. Ich machte meinem Opfer arg himmelblaue Augen hin und tat so, als ob ich auch zögerte oder mitwollte.

Inzwischen kam der Schani schon aus der Kammer mit 2 Dreißigmeterseilen um sein Obergestell geschlungen und knurrte nur: "Haken schlagen wir heut keine zum Training!"

Dem Martl blieb nur mehr Zeit, einen tiefen Seufzer zu tun und den Borstenkopf zu beuteln. Denn eine verschworene Seilschaft auf einer Hütte soll nichts auseinanderbringen.

Also trotteten wir, bis zum Nasenspitzl im Anorak verschloffen, hintereinander zur Hüttentür hinaus und gingen sie an, die clubeigene Diretissima.



Umzug ist Vertrauenssache!

H. STÖCKL
Spedition und Möbeltransporte

ROSENHEIM/OBB.

Küpfelringstraße 83 - Telefon 3605

TÄGLICHER

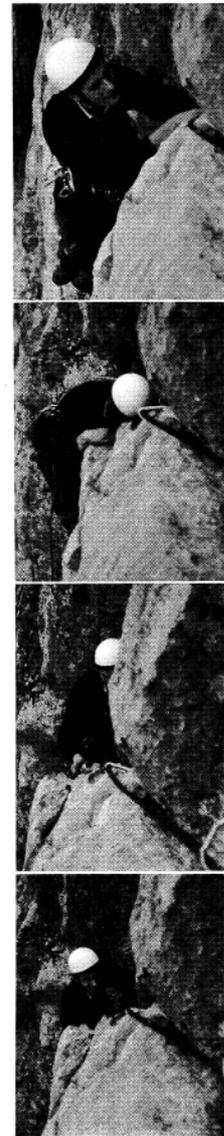
STÜCKGUTVERKEHR

ROSENHEIM-MÜNCHEN

Vom kurzen steilen Kieskegel des Einstiegs aus fing es gleich ausgesetzt an. Arg, wenn auch noch in geringer Höhe. Die Wand türmte sich über uns auf, daß wir auch ohne Regen nichts dahinter hätten ausmachen können. Es regnete uns ausgiebig und ausdauernd ins Genick. Anfänglich riskierte der Martl noch den einen oder anderen Rückzugskoller. Der Schani sah sowieso nur mehr die Wand, die seinige. Ich kannte sie schon zur Genüge. Ich hab sie auch einmal als Erstlings-Diretissima an einem Regentag absolvieren müssen. Tröstlich verkündigte ich dem grohnenden Martl: "Im mittlern Drittel werden wir nimmer nass! Da hängt es von oben her genügend weit über!" Der Martl antwortete nichts, sondern wischte sich nur ein nasses Gemisch aus dem Gesicht.

Die Wand bauchte eine Rampe heraus, an der wirklich viel dran war. Eigentlich schon alles. Nur keine Griffe. Gar keine. "Glatt wie ein Kinderbauch!" räsionierte der Martl halblaut, während er seine bislang geschonten Muskeln strapazierte. Sie wurde noch glatter, die Wand. Ihre Platten lagen im Dachschindelstil übereinander, bevor eine kurze Senkrechte von sich reden machte. Ein Band ging auch her. Eigentlich mehr ein Zierbändchen, über einem schwarzen vier-eckigen Loch hängend. Darüber stak der einzige Haken dieser Steinarbeit. Schräg peitschte uns der Wind himmlisches Naß gerade dahin, wo es nicht willkommen war. Wie getaufte Mäuse gelangten wir ins hochgepriesene mittlere Drittel. Ein bißl trockener erreichten wir das obere Drittel der Wand. Dachfirstgleich schirmte es uns gegen himmlisches Naß. Aber auch vorerst gegen jegliches Weiterkommen. Ein schier unverantwortliches Zweizentimetersims verlangte von unserer Fingerkraft das Äußerste. Endlich bekam der Schani einen einigermaßen vernünftigen Stand. Ein Block stand heraus wie ein Balkon, so groß wie ein halbes Aborthäusl. Im kühnen Schwung hockte sich der Schani rittlings drauf und trompetete: "So, ihr müßt euch noch so lang halten mit den Fingern, bis ich den Strick in den Kamin hinaufwerfen kann!"

Wir taten, was uns geheißen, der Martl und ich. Weitausholend schmiß der Schani das obere Seilswanzl, von dem er sich losgebunden hatte und es zu einer langen Schlinge knüpfte, über seinem eigenen Borstenkopf hinweg über die dachfirstmässige Wandbuchtung hinauf in die weitere Höhe, die unterm Regenschleier unser wartete. Oder wir auf sie. Wir zwei drunter hingen mit dem Strickrestl an dem Solohaken.



SIE HABEN VOR :

INDUSTRIEBAUTEN IN
STAHLBETON UND FERTIGTEILEN

WOHNUNGS-, SIEDLUNGSBAU

ASPHALTIERUNGEN, ESTRICHE

WIR BAUEN FÜR SIE !



OTTO PFEIFFER K.G.
BAUNTERNEHMUNG, HOCH-, TIEF-
UND STRASSENBAU - ASPHALTBELÄGE

82 Rosenheim Oberastraße 18, Telefon 1056 + 3880

Wieder und wieder kam das Seil zurück. Die Schlinge fand nirgends einen Halt da droben. Die Litanei, welche der Schani dabei losließ, wäre es wert, daß sie in einem Büchl "Alpine Fachausdrücke" der Nachwelt erhalten bliebe.

Endlich blieb die Seilschlinge droben über uns im unsichtbaren Nichts hängen. Der Strick baumelte wie ein getaufter Katzenschwanz herunter. Unter mir brummte der Martl: "So was Narrisches!" Ich grinste nur dazu.

Der Schani stieß sich mit den Beinen ab, hutschte wie auf dem Kettenkarussell am Strick heraus, der ober uns irgendwie schleierhaften Halt zu haben schien. Affenhurtig hantelte sich der Schani über den weitausladenden First empor, kroch flugs drüber hinweg und wir hörten nur mehr sein flinkes Scharren.

"Nachkommen!" plärrte er zu uns herunter. Straff ging der Strick von mir zu ihm. Von mir zum Martl. Mutig stieß ich mit beiden Beinen ab . . . droben zog der Schani, daß mir schier die Luft wegblieb. Bis ich da hockte, wo er saß, nämlich auf dem Kamin. Der Martl überstand das gleiche Manöver. Der Schani grinste mich an, dem Martl haute er eine auf die Schulter, daß es den schier hinuntergerissen hätte. Wenn nicht der Schani mitsamt allem Seil in der nächsten Dachluke verschwunden wäre. Woran wir zwei, der Martl und ich, noch angebandelt waren.

"Das Spinnen wenn weh tüt, müßte der Schani laut schreien!" gab der Martl von sich, als er hinter mir folgsam den Abstieg ins Hütteninnere vollzog. Denn unser lieber Hüttenwart Schani hatte in der Lust am Blödsinn und um des langweiligen Regens willen mit meinem stillschweigenden Beistand den Hüttenneuling Martl die direkte Westwand des großen Steinbaues der Lechneralm begangen. Mit zweimal 30 m Seil, Kletterschuhen und nur einem einzigen Haken, der schon in der Wand stak seit urdenklichen Zeiten.

"Weißt, mit so einer clubeigenen Diretissima biegen wir jedem Neuling gleich eine anständige Meinung von unserer alpinen Einstellung bei!" lachte der Schani mir zu. Der Martl grinste dazu nur so lang, bis es Abend wurde. Da stiftete er zur Feier seiner Erstbegehung dieser Diretissima aus seinem unförmigen Rucksack sage und schreibe eine Flasche Sekt. Wozu er meinte: "Jetzt freu ich mich erst richtig, mit euch in den Wilden Kaiser zu dürfen!" Der Martl ist ein ganz gelehriger Felsgeher geworden. Sein Tourenbuch stand den unsrigen in nichts nach.

Wenn wir aber auf fremden Hütten unter die alpinen Angeber gerieten, dann redeten wir drei einträchtig nur von unsrer "clubeigenen Diretissima" und ließen den andern ausgiebig Zeit, sich den Kopf darüber zu zerbrechen, wo denn dieses hochgepriesene Juwel von Kletterfahrt zu suchen wäre. Wozu der Schani meist nur sehr verschlossen erklärte: "Nichts zu machen . . . clubeigene Diretissima!"

Gustl Laxganger



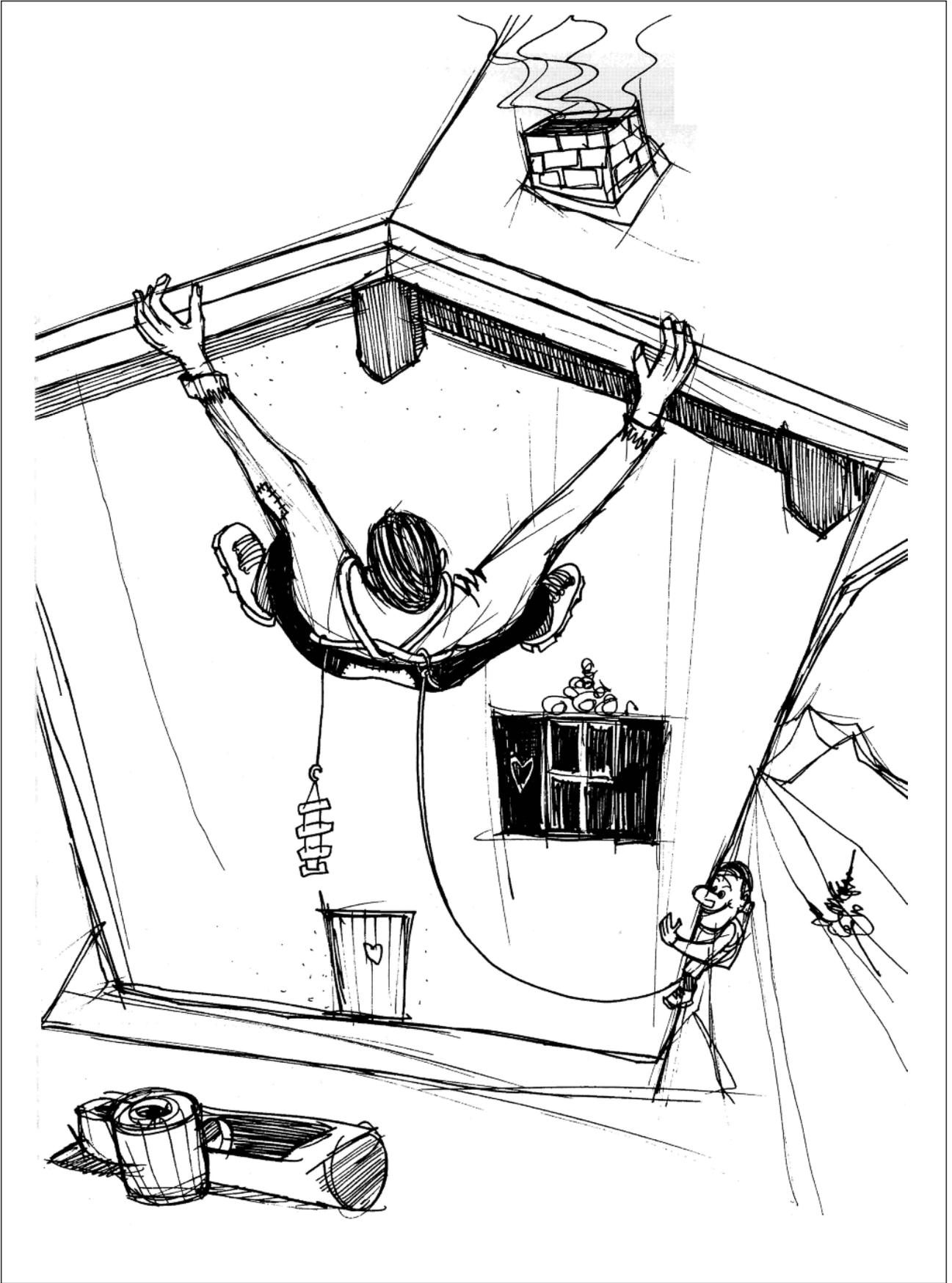
Mosaik-, Wand- und Bodenbeläge
Siegfried Huber

MEISTERBETRIEB — FLIESENFACHGESCHÄFT

ROSENHEIM-KALTMÜHL — Kirchenweg 13

Telefon 27 83





LETZTES BERGERLEBNIS MIT JÖRG LEHNE.

Es ist eigenartig: jenes letzte Wochenende im Mai vor einem Jahr - 1969 - lebt noch so frisch in meinem Gedächtnis, daß ich darüber rätsle. Nicht die Schwere der Bergfahrt kann der Grund dafür sein, ich kenne weit Schwierigeres, Eindruckvolleres als diese Südverschneidung der Schüsselkarspitze. Das zwischenmenschliche Erlebnis mit meinem alten Freund, mit dem ich mich jedesmal unausgesprochen verstand, mit dem es nie Streit oder innere Differenzen gegeben hat - wir brauchten nicht viel zu sprechen, es war alles klar zwischen uns - das ist es sicherlich, was sich in meinem Innern eingegraben hat. Vor einem Jahr wer hätte an das Wochen später Folgende gedacht?

Die bereits mehrjährige, berufsbedingte, räumliche Trennung (höchstens zum Jahreswechsel ein kurzer, schwer entzifferbarer Kartengruß - Jörg war noch schreibfauler als ich es bin), dazwischen wieder eines jener seltener gewordenen gemeinsamen wilden Abenteuer - ersteres konnte unserer inneren Verbundenheit nichts anhaben. Das andere, Seltene genügte bereits, die Freundschaft so lebendig zu erhalten, daß Raum und Zeit vergeblich zu verfremden suchten. Das gibt es nicht sehr oft.

Er habe viel Arbeit, telefonierte er. Mit dem Urlaub? Da könne ich heuer nicht mit ihm rechnen, er müsse zu oft nach Berlin, sein Beruf, ich wisse ja. Aber für dieses Wochenende hätte er sich freigemacht. Schlechtes Wetter, Schnee bis in Talnähe? Das gäbe sich schon bis Sonntag, die Ostwand halt dann eben nicht. Ob Gerda mitkomme? Er freue sich schon - also bis Samstag um fünf, hinter Leutasch!

Seine Pünktlichkeit! Er kam um sechs. Das war uns neu: er kam ja viel zu früh! Eine nasse grelle Abendsonne tauchte die noch tropfende Landschaft in jenes mir so verhaßte wäßrige Abendlicht, das mit geradezu absoluter Sicherheit das (schlechte) Wetter des nächsten Tages verrät.

Wie häufig, gleich von der Arbeit fort, hatte er noch nichts gegessen und so mußten wir als erstes mit in das nächstgelegene Restaurant. Unser Jörg, wie immer hochgewachsener Grandseigneur im Direktionsanzug, dagegen ich, der Kleinbürger, in meinen verhauten Kraxelsachen. Ich weiß nicht mehr, wovon wir sprachen, mir war erst wohler, als sich Jörg draußen bei den Autos rasch in den Kletterspezi verwandelte.

Es war ihm gleichgültig, daß in seinen verwaschenen, dünnen Bluejeans noch immer der untere Teil des Hosentürls fehlte, der ihm im Capri-Fels bei unserem Urlaub im Jahr vorher abhanden gekommen war.

Wahllos warf er aus dem Durcheinander des Kofferraumes das, was im nötig erschien - es war nie viel - in seinen ausgebleichten Kletterrucksack. In seiner Ausrüstung war er konservativ: nannte er einmal ein Kletterutensil sein eigen - was selten genug vorkam - dann trennte er sich auch nicht mehr davon. So von jener hanfenen, vergammelten Holztrittleiter, vor der es den meisten seiner Freunde grauste, wenn er das Ding im harten Fels belastete. Sie war früher Besitz aus seinen Kletteranfängen - und die lagen bei Jörg bekanntlich lange zurück.

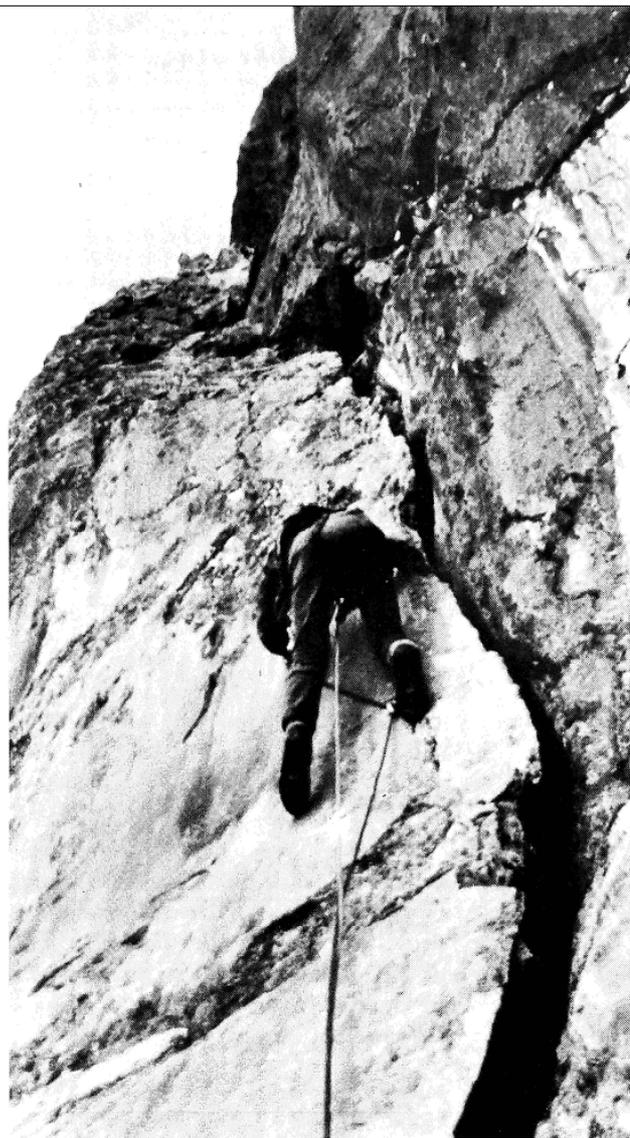
Diesmal aber zeigte er mir spöttisch grinsend seine "neue" Leiter: die abgelatschten Sperrholzbrettchen waren in solide Kernmantelschnüre hineingebunden. "Seit einem Jahr schon", feixte er, "damit du dich nimmer fürchten brauchst."

Droben auf der Bergwachthütte. "Heute habe ich alles selber dabei!" Und er stellte ein großkalibriges, dickwandiges Neskafee Glas auf den Tisch. Gerda, meine Frau, schaute hinein: das braune Pulver verdeckte knapp den Boden. Das ist unser echter Jörg.

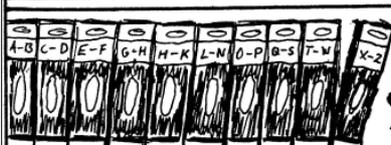
Im Nachhinein gewinnt auch das scheinbar Nebensächliche Bedeutung. Es gibt unter echten Freunden nicht viel zu sprechen, es potenziert sich bereits das Wenige.



JÖRG IM CAPRI-FELS



... UND IM AUCKENTHALER-RISS



Buchhandlung

GABRIEL

BEI UNS FINDEN SIE AUCH
DIE BEWÄHRTEN KARTEN UND FÜHRER DES DAV



Susanne Schupp-Gabriel
82 ROSENHEIM (OBB.)
Münchener Straße 6 - Postfach 130
Telefon (08031) 1493 - Privat 3652
Postscheck München 9376

Am Nebentisch reden sie geschweigt vom Klettern, von schwierigen Touren. Ich kann mich nicht entsinnen, daß er dies auch nur registriert hat. "Wir hauen uns jetzt in die Falle!" - um bei Jörgs Worten zu bleiben.

Klar, daß am Morgen das Wetter schlecht ist. Jedesmal ist es so, daß Gerda mich und ich den Jörg wecke. Würde ich das nicht tun, wären wir vermutlich immer erst gegen Nachmittag an Fels gelangt.

Draußen, in der kalten, feuchten, Waschküche sieht man keine zwanzig Meter. Wenn Jörg erst einmal aufgestanden ist, geht es mit mechanischer Präzision. Es hilft nichts, ich brauche gar nichts sagen, ich muß mit in diese naßkalte Welt.

Jeder weiß, der Zustieg zu den Wänden des Schüsselkars an solchen Morgen ist elend: nasser Dreck und Lehm, steile Halden, Schneematsch unten. Oben am Einstieg liegt harter Schnee, kalter Wind bläst, der tatsächlich die Wolken zu vertreiben scheint, die Sonne bricht sogar durch, Eiszapfen klirren.

Unter einem auffallenden glatten Riß bleiben wir stehen. Der Auckenthaler-Riß bildet den idealen Einstieg zur Südverschneidung. Bei dem Wetter wählen wir diese Route: sie wird sich kaum mit viel Wasser und Eis verteidigen können.

Glatte, steile Risse dieser Art liegen Jörg ganz besonders. Schnell kommt er höher, trotz der Kälte, die einem so leicht Gefühl und Kraft aus den Fingern saugt.

Hier unten fotografiere ich zweimal. Später bin ich zu faul dazu. Ab Wandmitte, als leichtes Schneetreiben einsetzt, ist es ohnehin vorbei mit Kamarafreuden. Hätte ich geahnt, daß jene beiden Bilder meine letzten von Jörg sein würden, vielleicht hätte ich dennoch versucht, den Freund in seinen ihm eigenen Bewegungen festzuhalten, für uns als wichtigen Trost für die Zeiten danach, ohne ihn. Ich hätte seine souveräne Art, schwierigen Fels zu überwinden, noch einmal auf Zelluloid bannen können oder die ruhige Unbekümmertheit, die seiner meisterhaften Sicherheit im kombinierten, vereisten Gelände entsprang, mit der er beim Abstieg abschüssige, nasse, teils mit Matschschnee bedeckte, glatte Platten aufrecht gehend querte, während ich mir mühsam meine Haltepunkte herauskratzte. Er, "der Lehne", konnte sich das leisten. Über die Wangscharte seilten wir ab. Wieder erwies sich: nicht nur in seinem BMW, auch beim Abfahren durch enge steile Schneerinnen hatte er die Geschwindigkeit für sich gepachtet, wie beim Klettern, beim Schifahren, bei der Arbeit, bei Entschlüssen.

Auf dem Wege zu den Autos: er werde wahrscheinlich nichts Schweres mehr gehen, wenn er merke, daß er sich zu schinden beginne, vielleicht hin und wieder einen Genußfünger - ansonsten sei es ja heuer für ihn sowieso Essig.

Wochen später geschah das Ungeheuerliche, Außerordentliche. Wahrscheinlich zum erstenmal mußte er, der Jörg, warten - auf seine Freunde, die ihn zum letzten Mal begleiteten.

Georg Haider

Krankheitskostenersatz
+ **Tagegeld**
= **vollkommener**
Versicherungsschutz



VEREINIGTE
KRANKENVERSICHERUNG A.G.

Josef N.
Rothmayer

Bezirksleitung der Vereinigten Krankenversicherung
82 Rosenheim, Äußere Münchner Straße 38 a - Telefon 08031 / 48 83



Soeben erschienen:

WEGE UND GIPFEL
ZWISCHEN
WENDELSTEIN UND KAMPENWAND
von Peter Keill

Ein Wanderführer durch unser heimatliches
Berggebiet mit über 64 Tourenvorschlägen
und zahlreichen Photos.

Erhältlich in jeder Buchhandlung
Preis DM 3.80

PANNONIA - VERLAG

Nichts kleidet
einen Mann
männlicher
als der
Trachten-Look!

Loferer

Kultiviertes Porzellan
Erlesenes Glas und Kristall
Farbenfrohe Keramik

GLAS- UND
PORZELLAN-
HAUS

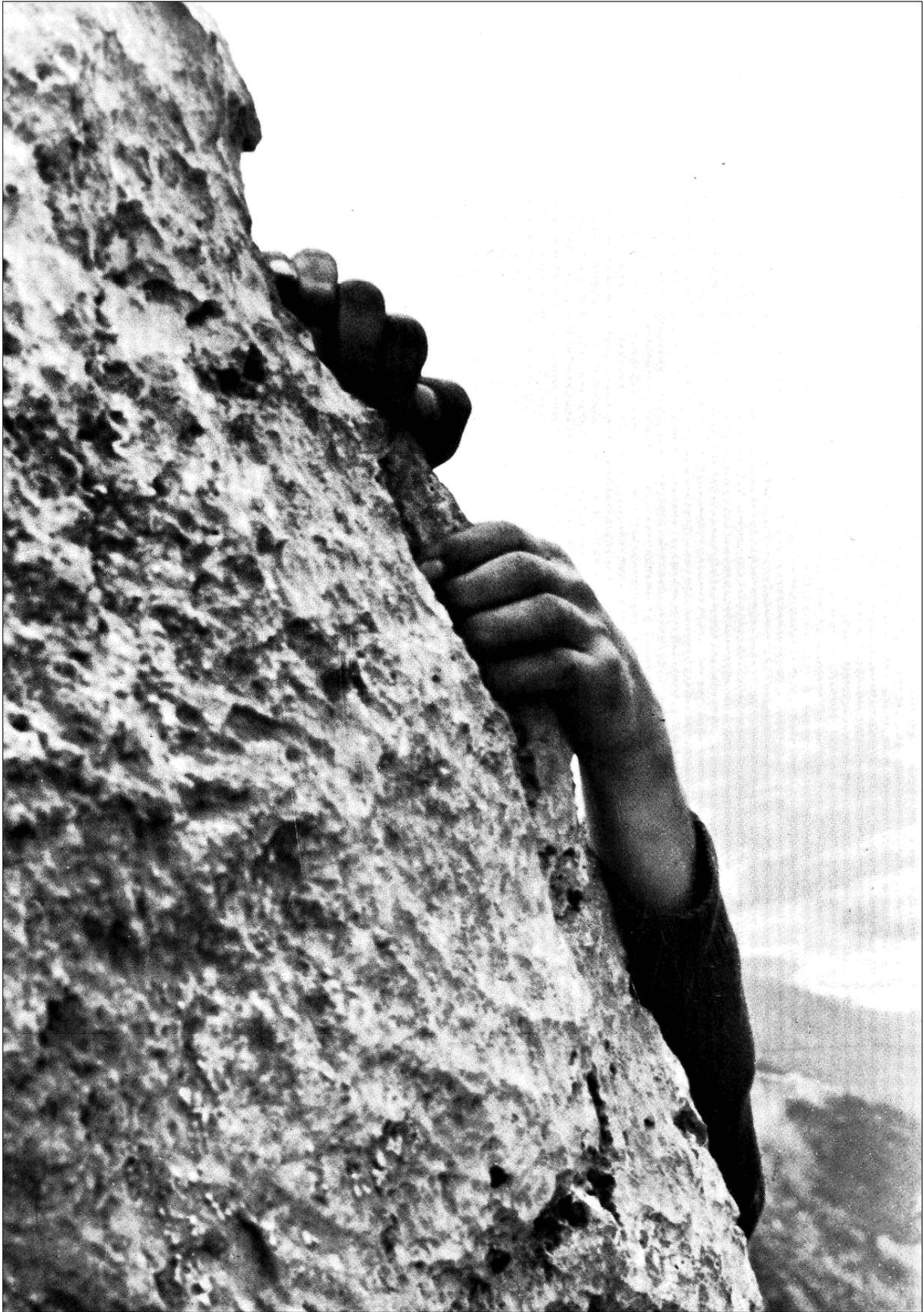
Gietl

ROSENHEIM - LUDWIGSPLATZ
HUTSCHENREUTHER-PORZELLANE

Rosen  *thal*

studio-linie

Telefon 08031/1069



SEIT



1543

Flötzinger-Bräu

Rosenheim

Bekannt durch vorzügliche Qualitätsbiere

UND ALKOHOLFREIE GETRÄNKE



*Sei kein Frosch,
geh zu Fröschl*

J. Fröschl u. Co

BAYERNS GRÖSSTES ELEKTROHAUS

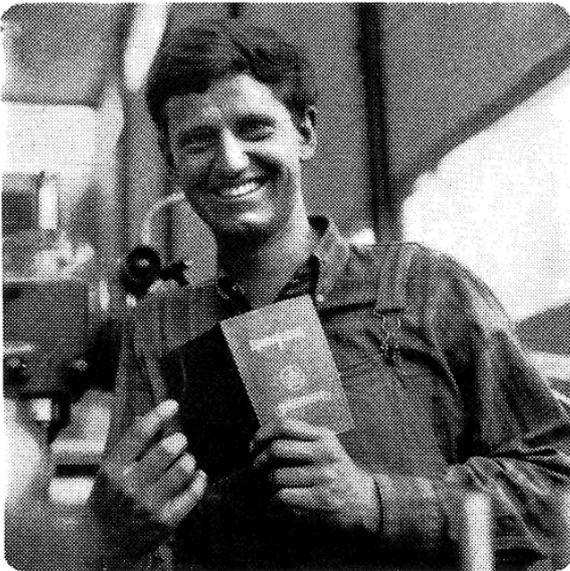
J. Fröschl & Co Rosenheim Ludwigsplatz 16
Telefon 17 69 + 42 20

**Manche
sagen:**

**Wir reden so viel vom
Sparkassenbuch.**

**Stimmt. Für viele ist Sicherheit
das wichtigste.**

Sparen macht Spaß, wenn man's richtig anfängt. Bitte sehr, das Sparkassenbuch bietet verschiedene, recht lukrative Möglichkeiten: Prämienbegünstigtes Sparen, Zielsparen, Sparen nach dem 312-DM-Gesetz. Die Vorteile des Sparkassenbuches: 1. Sicherheit (Geld, das auf dem Konto ist, können Sie nicht verlieren); 2. sichere Verzinsung (die um so höher ist, je länger Sie das Geld anlegen);



3. das Geld kann jederzeit flüssig gemacht werden (natürlich im Rahmen der vereinbarten Kündigungsfrist);
4. das Sparkassenbuch kostet nichts (weder Gebühren noch Spesen). Und was für Sie vielleicht besonders wichtig ist: Sie können auf ganz bequeme Art regelmäßig sparen – indem Sie uns einen Dauerauftrag geben. Einfacher geht's nicht.

